

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen... Preis: 15 Pf. die Bille für Privatanzeigen...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr. Christburg: H. B. Rausch...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für den Monat September

werden Bestellungen auf den Gefelligen von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der Gefellige kostet für einen Monat 60 Pfg., wenn man ihn vom Postamt abholen läßt, 75 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neuzugutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Der Vater Sünden“ von H. Schaffer kostenlos nachgeliefert...

Expedition des Gefelligen.

Zum Sedantage 1893.

Vor süddeutschen Volksschullehrern hat kürzlich Fürst Bismarck darauf hingewiesen, daß in den französischen Volksschulen der Nebanchedanke künstlich gepflegt werde...

Wir müssen das Elsaß bedauern, besonders weil unsere Brüder, die Elsässer, die gewaltiam von ihrem Mutterlande getrennt worden sind...

So wird die Nebanchedee in der französischen Jugend gepflegt; diese soll dereinst an die Wiedereroberung denken. Man wird sich auch nicht wundern können...

Der alte Nolte, der eigentliche Schmied des eisernen Ringes von Sedan, hat in seiner Geschichte des deutsch-französischen Krieges, als er die Verhandlungen von Donchery in der Nacht zum 2. September 1870 schildert...

Die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit vermögen besser als die erhabentesten Feste die Vorstellung von der Bedeutung des Sieges von Sedan in uns lebendig zu machen. Die die Menschheit schändenden Vorgänge von Aiguas-Vortes und die Beurteilung, welche sie in Frankreich gefunden haben...

Vassen solche Beobachtungen die Bedeutung der Schlacht von Sedan als einer That der Nothwehr besonders scharf hervortreten, so sei darum ihrer anderen, noch beglückenderen Folge nicht vergessen: der Aufrichtung eines Reiches, welches in Wahrheit ein Reich deutscher Nation ist.

Fürst Bismarck hat aber nicht verabsäumt, gleichzeitig auf die heilige Pflicht hinzuweisen, der Erhaltung des Erworbenen die ganze nationale Kraft zu widmen. Es gilt für die Nationen, was für den Einzelnen gilt: „Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, der täglich sie erobern muß.“

\* Der Schmuggel an der russischen Grenze

bildet immer noch die Haupteinnahme der ärmeren russischen Bevölkerung. Außer seidenen und baumwollenen Bändern wird namentlich Thee eingeschmuggelt...

Nachdem die Stellung der russischen Grenzposten genau ausgedehnter ist, überschreiten in dunklen und stürmischen Nächten die Schmuggler, ein Traggerüst mit etwa 50 Pfund Schlechtwaare auf dem Rücken, die Grenze an Stellen, an denen auf beiden Seiten dichter Wald sich befindet. Voran gehen einige Leute ohne Gepäck als Kundschafter...

Berlin, 31. August.

Der Reichskanzler Graf Caprivi ist Donnerstag Vormittag in Begleitung seines Adjutanten Majors Ebmeyer abgereist und hat sich nach Koblenz begeben...

Zum Empfang des Kaisers in Trier ist dort Freiherr von Schorlemer-Asft eingetroffen. Kardinal Krementz und Bischof Korum werden auf Einladung des Kaisers an der Festtafel theilnehmen.

Der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau, welcher nach Ablauf seines vierwöchentlichen Urlaubs in Berlin wieder eingetroffen ist, hat sich am Donnerstag im Gefolge des Kaisers zur Beivohnung der Manöver nach Elßaß-Lothringen begeben...

Auf der Rheide in Wilhelmshaven ist am Donnerstag die Herbstübungsflotte unter dem Befehl des Admirals Freiherrn v. d. Goltz in Stärke von 50 Schiffen eingetroffen.

In Petersburg und auch in Berlin erregt eine scharfe Verurtheilung der russischen Grenzwaache durch den Grenzbrigadeführer Schewitsch großes Aufsehen...

Rußland hat beschlossen, in allen Haupthandelsplätzen Deutschlands, Oesterreichs und Frankreichs Handelsagenturen zu errichten.

Bei einer Besprechung über eine kürzlich in Petersburg erschienene Schrift, betitelt „Die russische Getreideproduktion und ihre Exportchancen“ kommt die „Nordd. Allg. Ztg.“ zu dem Schlusse:

Für Deutschland liegt keineswegs die Nothwendigkeit vor, im Interesse seiner Konsumenten Rußland die Weistbegünstigung einzuräumen; andererseits übt die Zulassung des russischen Getreides zu den verhältnismäßigen Zollhöhen auf die Preisgestaltung in Deutschland vorwiegend keinen wesentlichen Einfluß aus...

Aus Antwerpen wird berichtet, daß bis jetzt kein russisches Getreide von hier nach Deutschland eingeschmuggelt worden sei, da von Seiten des deutschen Konsulats alle Vorkehrungen getroffen sind...

Die Geestemünder Handelskammer hat an den Reichskanzler eine Eingabe im Interesse der dortigen Holz-Einfuhrhändler gerichtet, in der um eine spätere Rückvergütung der Zollzuschläge von 50% auf Holz bezw. um eine Erledigung etwaiger derartiger Gesuche der Holz-Einfuhrhändler in für letztere günstigem Sinne gebeten wird.

Auf dem deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftstage in Stuttgart jagte der Anwalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften, Kreisrath und Landtagsabgeordneter Haas (Offenbach a. M.): Man habe das Bewußtsein gehabt, daß man in einem Lande tagen würde, in dem das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen festen Boden gefaßt habe...

Auf dem Katholikentage in Würzburg sprach in der dritten öffentlichen Sitzung Lehrer Antoni über die christliche Volksschule, wobei er für die christlich-konfessionelle Volksschule und konfessionelle Lehrerbildung eintrat.



Zum Schluß hielt Abg. Dr. Lieber eine längere Rede, in welcher er über die Pflichten des katholischen Mannes in der Gegenwart sprach. Er schilderte zunächst seine Auffassung von den Pflichten, die ein echt katholischer Mann im Privatleben haben müsse und dann von denjenigen im politischen Leben, in welchem er eine Betätigung bei allen Gelegenheiten, in der Selbstverwaltung und dem Parlament verlangte. Es sei zu wünschen, daß den Katholiken die berufene Führung derjenigen Kreise erhalten bleibe, die sie bisher geleitet haben, Führer, die sich dem katholischen Volke ohne Vorbedingung voll zur Verfügung stellen. Einig müßte man vor allem bleiben in den großen gemeinsamen Aufgaben, die noch zu lösen übrig bleiben! Wenn der Gegner gehofft, wenn andere befürchtet haben, in Würzburg würde eine Uneinigkeit hervortreten, so sei das ein kindischer Aberglaube. Unter den katholischen Männern auf der Generalversammlung gebe es in katholischen Dingen keinen Unterschied und keine Trennung. Den jammervollen Tag, daß auf einer katholischen Generalversammlung eine Spaltung eintrete, werden die Widerwärtigen nicht erleben. (Stürm. Zustimmung.) Speziell bezeichnete es Dr. Lieber sodann als Aufgabe des katholischen Mannes, an der Lösung der sozialen Frage mitzuwirken.

Der Papst spendete der Generalversammlung als Antwort auf das Ergebnistelegramm telegraphisch den apostolischen Segen.

Für die preussischen Landtagswahlen, deren Termin immer näher rückt, ist es ein ungünstiger Umstand, daß im Sommer erst die Wahlen zum Reichstage stattgefunden haben. Wenn nach den Anstrengungen und Aufregungen, welche jener Wahlkampf herbeigeführt hat — so schreibt die „Natib. Korresp.“ — von Vorbereitungen für die Landtagswahlen noch nicht viel die Rede ist, so kann man das nur beklagen, denn wenn auch den nächsten Landtag voraussichtlich keine großen Reformgesetze beschäftigen werden, so ist man doch vor Ueberraschungen nicht sicher, um so weniger, wenn es gelingen sollte, daß auch im künftigen Abgeordnetenhaus eine konservative-kerikale Majorität wieder erschiene. Die beiden genannten Parteien machen alle Anstrengungen, um das, namentlich in der letzten Legislaturperiode, bewährte Bündnis von Neuem zu ermöglichen. Das Zentrum kündigt an, daß es mit großer Umsicht und Mäßigkeit vorgehen müsse, um die Bildung einer mittelparteilichen Mehrheit zu verhindern und die Möglichkeit einer doppelten Mehrheitsbildung sich zu erhalten. Die „Kreuztg.“ blickt den bevorstehenden Landtagswahlen mit großer Zuersticht entgegen und ruft nach „reinerlicher Scheidung“ von den National-Liberalen. Für die politische Haltung unserer Konservativen ist es sehr bezeichnend, daß sie — während sie in allen nationalen Fragen auf die Unterstützung der Mittelparteien angewiesen sind — dort, wo sie ihre eigenen Pläne verfolgen, sich um die Hilfe des demokratischen Zentrums eifrig bewerben. So großmag also wohl der Widerwille der altpreussischen Konservativen gegen den „Ruspreußen“ Lieber, der sich so arg bloßgestellt hat, nicht sein. Angesichts der Stimmung, welche im konservativen Lager herrscht, wird die nationalliberale Partei, von der Parteileitung aufgefordert, keine Zeit mehr veräumen, um die Organisation für die Landtagswahlen kräftig zu betreiben.

Der Kultusminister hat in einem Erlaß über den Geschichtsunterricht an den Volksschulen seiner Vereinfachung über die Fortschritte Ausdruck gegeben, sich aber doch zu folgenden Bemerkungen genötigt gesehen:

Diese Fortschritte würden aber noch größer sein, wenn sich nicht viele Lehrer durch ein gut gemeintes, aber oft verkehrtes Streben nach Gründlichkeit verleiten ließen, zu lange bei den Anfängen der deutschen und der preussischen Geschichte zu verweilen, und dadurch genötigt würden, im weiteren Verlaufe gerade bei den wichtigeren Stellen zu kürzen. Nur dadurch erklärt es sich, daß die Schüler zuweilen über die Einzelheiten in den Anfängen unserer vaterländischen Geschichte mehr als ausreichend unterrichtet seien, während sich ihre Kenntnisse über einzelne grundlegende Thatsachen des weiteren geschichtlichen Verlaufs, insbesondere der neueren vaterländischen Entwicklung, als lückenhaft und unzulänglich erwiesen. Der Minister legt den entschiedensten Werth darauf, daß die heranwachsende Jugend im Unterricht der Volksschule ein klares und volles Bild von der Sorge erhalte, die der große Kurfürst und die preussischen Könige der Förderung des Volkswohls zugewendet haben, und daß ihr auch eine anschauliche Darstellung der Zeiten gegeben werde, in welchen unsere Könige die Macht Preußens gegründet und gefestigt, sowie dem deutschen Reiche seine Einheit wiedergewonnen haben.

Eine Verfügung des Kultusministers giebt den Gesellschaften und pro ministerio geprägten Kandidaten des Predigtamts den Vorzug vor den seminaristisch gebildeten Lehrern, daß erstere ohne vorgängige Mittelschullehrerprüfung zur Rektorsprüfung zugelassen werden können.

England. Eine am Donnerstag in Dalkeith abgehaltene Versammlung von Bergarbeitern hat einstimmig beschlossen, daß die Bergleute von Ost- und Mittel-Lothian am Montag die Arbeit einstellen sollen, falls nicht 20 Procent Lohn-erhöhung gewährt werden. — In Forasford feiern einige Tuchfabriken wegen Kohlenmangels, 2000 Arbeiter sind beschäftigungslos.

Telegraphischen Nachrichten aus Cardiff zufolge, haben in Süd-wales und Monmouthshire 60 000 Bergleute am Donnerstag die Arbeit wieder aufgenommen. Man glaubt, daß der Streik in dieser Gegend mit dieser Woche sein Ende finden wird.

Frankreich. In Folge der jüngsten Ereignisse in Nancy haben eine Anzahl italienischer Arbeiter Mittwoch Abend die Stadt verlassen und sind nach Straßburg und Baden abgereist.

Spanien. In Bilbao hat am Mittwoch Abend eine neue Kundgebung stattgefunden, die das Einschreiten der Gendarmerie nötig machte, bei welcher mehrere Personen verwundet wurden.

In San Sebastian hat sich ein aus Einwohnern der Stadt bestehendes Comité gebildet, welches sich verpflichtet hat, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Gendarmen sind deshalb in ihre Quartiere zurückgezogen, und die Ordnung ist jetzt wieder so weit hergestellt, daß die Fremden, welche die Stadt verlassen wollten, diese Absicht ausgehen haben.

Rußland. In Petersburg, Moskau, Michnei-Nowgorod und Warschau werden Rechnungskammern errichtet, denen die Prüfung der Steuereingänge obliegt.

Für die Ostprovinzen wird eine neue Schulordnung ausgearbeitet, die dazu bestimmt ist, die Verbesserung der dortigen Lehranstalten zu vollenden. Die Lehrpläne werden zu diesem Zwecke „revidirt.“

Der Finanzminister Bitte wurde zum Ehrenbürger von Michnei-Nowgorod ernannt.

Die russische Kommerzbank für Handel und Industrie errichtet in Warschau eine Filiale.

Amerikanische Fabrikanten sind eifrig bemüht, für landwirthschaftliche Maschinen in Rußland Absatz zu finden. Sie wollen zu den bisherigen Preisen der deutschen Lieferanten gleich gute Maschinen abgeben. Bestrebungen, eine direkte Dampferverbindung zwischen den russischen Häfen und New-York zu schaffen, sind im Gange.

Der Stadthauptmann von St. Petersburg erfah aus den letzten Wochenberichten der statistischen Abtheilung des St. Petersburg Stadtraths, daß der Preis für Roggenmehl in der Residenz in den letzten drei Wochen nicht 8 Rbl. per Rul überstieg, woraus er die Möglichkeit einer Preis-Ermäßigung für Roggenbrot ableitete. Er berief zur Entscheidung dieser Frage kürzlich 53 Besitzer von 236 Buden, in welchen Brod verkauft wird, und diese ernigten sich auf folgende Normalpreise für Roggenbrot: a. Brod 3. Sorte aus ordinärem Roggenmehl — 2 Kop. (4 Pfg.) Pfund; b. Brod 2. Sorte aus geichrotetem Mehl — 2 1/2 Kop. und c. Brod 1. Sorte aus gesiebtem und gebeuteltem Mehl — 3 Kop. für das Pfund.

Amerika. Eine große Anzahl Arbeitsloser hat am Mittwoch früh in Chicago am Ufer des Michigansees eine Versammlung abgehalten, und den Versuch gemacht, Ruhestörungen zu begehen. Es wurden sofort 500 Schutzleute nach dem Versammlungsort abgedandt und weitere 1000 Schutzleute mobil gemacht. 500 Italiener zogen durch die State-Street, machten vor der Waffenhandlung von Rizzari halt und verlangten Gewehre. Als diesem Verlangen von Rizzari nicht nachgegeben wurde, kehrten die Italiener an das Seeufer zurück, wo die Aufregung immer mehr zunahm. Die Menge ging gegen die Polizei vor, wurde aber durch einen raschen Angriff derselben zerstreut. Mehrere Kanonen waren für den Nothfall aufgefahren worden.

Siam. Wie der englische „Standard“ aus Shanghai meldet, soll die chinesische Regierung über die wachsenden Forderungen der Franzosen in Siam sehr aufgebracht sein. Es seien energische Instruktionen an den chinesischen Gesandten in Paris telegraphirt worden.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. September.

Die angekündigte Sperrung der Landesgrenze des Regierungsbezirks Marienwerder ist bereits verfügt worden. Der Uebertritt von Personen aus Rußland an anderen Stellen als auf der Eisenbahnstrecke Alexandrowo-Thorn und auf dem Wasserwege über Schillno ist dadurch verboten. Ausnahmen in geeigneten Fällen zuzulassen, behält sich der Regierungspräsident vor. Durch die Grenzsperrung werden die Interessen der deutschen und russischen Grenzbevölkerung schwer geschädigt. Die Handelskammer für Kreis Thorn hat schon im vorigen Jahr darauf hingewiesen, daß ein Uebergang über die trockene Landesgrenze wohl ohne Gefahr für das Wohl der deutschen Unterthanen gestattet werden könnte, wenn an allen Grenzübergangspunkten deutsche Aerzte mit der Untersuchung der aus Rußland kommenden Personen beauftragt würden. Die Kosten könnten in ähnlicher Weise wie auf der Weichsel aufgebracht werden. Wie uns versichert wird, haben sich deutsche Besitzer, die in den polnischen Grenzdistrikten ansässig sind, bereit erklärt, zu den Kosten der ärztlichen Untersuchung an der trockenen Grenze beizutragen.

Die „Linie“ hat Graudenz zum Manöver verlassen, die „Landwehr“ ist in die Erscheinung getreten. Heute früh rückte die Infanterie bataillonweise, die Jäger kompagnieweise durch die Stadt; die „Grünröcke“ mit lustigem Hörnerschall, die „Blauen“ mit Trommelwirbel und Pfeifergetöse. Auf den Pöckelhauben und Gzafos war der graue Leinwandbezug des „Feindes“ aufgestülpt. Auch eine Kompagnie Pioniere aus Thorn, welche über Nacht im Lausjahl der „Drei Kronen“ einquartiert gewesen war, rückte ins Manövergelände. Die „Landwehr“ ist gestern Nachmittags und Abends truppweise oder einzeln „eingezogen.“ Heute früh sah man die Träger der „Eitenken“ mit der bekannten Ruhe des Landwehrmanns durch die Straßen schreiten. Daß sie z. B. bei der Frauenwelt nicht diejenige Beachtung finden wie die jungen Marschjöhne mit den heiteren oder vorchriftsmäßig-zufriedenen Gesichtern ist natürlich, eine rothe, saftstrogende Nase des Sommers gefüllt nun einmal besser als die mattere Aker des Herbstes. Die schöne Manöverzeit! Auch der alte Landwehrmann denkt gern an sie zurück, als des Dienstes ewig gleichgestellte Normaluhr für einige Wochen nicht schlug und sie unter lustiger Marschmusik hinausziehen in den frischen Morgen, durch Dörfer mit schmunzenden Bauernmädern, mit denen sie sich Abends im Dorfkrug zum Tanze schlangen. . . . Das ist nun Alles vorbei, vorbei wie der Sommer mit seinem Glanz und Schimmer? Nun, im Dienst werden die „alten Knochen“ noch einmal munter gerührt und wenn der „Gamaschendienst“ am 6. September auf der Festung zu Ende sein wird, dann wird auch die Landwehr ausrücken zum Manöver und den „jungen Leuten“ zeigen, daß auch sie noch bereit ist, als Wacht an Weichsel und Rhein zu stehen und zu kämpfen für's Vaterland.

In die Zeit der Vorbereitung der Landwehr-Brigade zum Manöver fällt auch der Nationalfesttag, das Sedanfest. Die heutige übungspflichtige Landwehr — mit Ausnahme mancher Offiziere — hat im deutsch-französischen Kriege nicht mitgekämpft, im Kugelregen vor Sedan nicht gestanden. Wenn wir uns dessen bewußt werden, merken wir erst recht, wie lange Zeit schon verfloßen ist, seit jenem glorreichen Tage, aber das deutsche Herz gedenkt noch immer der großen Entscheidungstunde, von der der Dichter, der Volksstimmung Ausdruck gebend, sang:

Nun laßt die Glocken von Thurm zu Thurm  
Durchs Land frohlocken im Jubelsturm!  
Des Flammenstoßes Geleucht lacht an;  
Der Herr hat Großes an uns gethan!

In den Schulen wird auch morgen wieder der Sedan-tag seine Würdigung vor der Jugend finden, die Alten gedenken seiner in stillerer Erinnerung, wenn sie nicht als ehemalige Kämpfer in den Kriegervereinen ein besonderes Fest feiern. Von den Steben und Dächern lasse man aber auch diesmal wieder im alten Graudenz und im ganzen deutschen Vaterlande die Fahnen flattern zur Erinnerung an den großen Tag von Sedan!

In dem soeben erschienenen Geschäftsbericht des Westpreussischen Feuerwehverbandes für 1892/93 heißt es u. A.: Leider hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahre die Bildung einer Unfallkasse noch nicht erreichen lassen, da infolge der mannigfachen großen Aufgaben, deren Durchführung dem letzten Provinziallandtage oblag, eine Petition an denselben von maßgebender Seite als zur Zeit nicht zweckmäßig betrachtet wird.

Der Versuch des Ausschusses, eine Unterkunftsstelle mit

Hilfe der Aachen-Münchener Feuerwehversicherungs-Gesellschaft ins Leben zu rufen, scheiterte an der ablehnenden Haltung der Direktion. — In der Angelegenheit der Hebung des Feuerlöschwesens der Provinz ist die Bildung der Wehren Freudenstier, Wiszewo, Oliva und Zippnow zu bezeichnen. Im Geschäftsjahre 1892/93 sind in den Verband eingetreten 9 Wehren; ausgetreten ist keine Wehr. Dem Verbands gehören an die Berufsfeuerwehr Danzig, die freiwilligen Feuerwehren Berent, Bischofswerder, Briesen, Culm, Culmsee, Di. Eylau, Di. Krone, Flatow, Freudenstier, Freystadt, Gollub, Graudenz, Königs, Lessen, Marienwerder, Neuenburg, Neufahrwasser, Rossmarkt, Neustadt, Neustadt Fabritz, Pelslin, Podgorz, Pr. Stargard, Putzig, Rehdien, Rosenbergl., Schloppe, Schönewe, Schwelz, Strasburg, Stuhm, Tils, Zippnow und Zoppot. Der Verband umfaßt 35 Wehren mit 1368 (1018) activen und 523 (510) passiven Mitgliedern. Dieselben arbeiten an 1 Dampfspritze, an 74 (gegen 47 im Vorjahre) Saug- und Druck-, 27 (42) Druck-, 27 (29) kleineren Spritzen und 13 (9) Zubringern, zusammen 142 (118) Maschinen und 3 (2) Extinctoren, mit 3960 Meter Hanfschlauch, 2702 Meter gummirtem Hanfschlauch und 356 Meter Lederchlauch, zusammen 7018 Meter Schlauch. In der Benutzung der Verbandswehren befinden sich 6 Hochdruckwasserleitungen mit 574 (562) Hydranten. Von den Verbandswehren wurden bekämpft 56 (44) Großfeuer, 48 (33) Mittelfeuer, 116 (116) Kleinfeuer, 30 (23) Schornstein- und 2 (3) Waldbrände; in 71 (62) Fällen war blinder Värm. Die scheinbare Zunahme fast aller Kategorien erklärt sich aus der Zunahme der Verbandswehren um ein volles Drittel des früheren Bestandes. In der Ausübung der Thätigkeit der Wehren kamen 29 (9) Unfälle und zwar 2 bei Uebung, 21 bei Brand und 6 in sonstiger Berufsausübung vor. Dieselben hatten 5 Todesfälle, 604 Tage völliger und 78 Tage theilweiser Erwerbsunfähigkeit zur Folge und wurden mit 14504 Mk. entschädigt. — Der Kassenbericht für das Jahr 1892/93 weist neben dem aus dem vorigen Jahre übernommenen Bestand von 731,53 Mk. eine Einnahme von 557,87 Mk., in Summa 1289,40 Mk. und eine Ausgabe von 928,45 Mk. auf, sodas ein Bestand von 360,95 Mk. verbleibt.

Der Winterfahrplan des Bromberger Direktionsbezirks enthält nachstehende wichtigere Aenderungen gegen den Sommerfahrplan. Zwischen Jasterburg und Gydrykunen sind die Schnellzüge 1 und 2 — wie im Vorjahre — in Personenzüge mit allen 4 Klassen umgewandelt, wofür die Züge 9 und 10 in Fortfall gekommen sind. — Zwischen Dirschau und Danzig kommen die Züge 111 und 112 in Fortfall; Zug 11 fährt eine halbe Stunde später aus Danzig. — Der Aufenthalt auf den zwischen Dirschau und Danzig belegenen Stationen kommt bei den Zügen 22 und 132 in Fortfall, die Bedienung der Zwischenstationen wird durch 2 gemischte Züge bewirkt, welche den Personenzügen in Stationsentfernung folgen. — Zwischen Alexandrowo und Thorn ist ein neuer Frühzug 66 eingelegt, welcher einen Anschluß von Warschau vermittelt. In entgegengesetzter Richtung vermittelt Zug 1233 eine direkte Verbindung mit Warschau mit Ankunft daselbst um 3 Uhr 46 Min. morgens. Der erste aus Thorn in der Richtung nach Graudenz fahrende Zug ist in Graudenz mit dem Frühzug nach Marienburg in Zusammenhänge gebracht. Der Fahrplan für die Strecke Gildenberg-Allenstein ist anlässlich der Betriebs-eröffnung der Strecken Marienburg-Miswalde-Maddeuten und Elbing-Dierode einer durchgreifenden Umgestaltung unterzogen.

Der Bahnüberweg am hiesigen Schlauchthof soll nun endlich überwacht und eine Schlagbaumwehr angebracht werden.

[Sommertheater.] In Sandermanns „Heimat“ spielte am Donnerstag Fr. Clair vom Hoftheater in Mannheim als erste Gastrolle die Magda. Fr. Clair besitzt eine schöne Figur und ein klangvolles Organ, das sie trefflich zu verwerten weiß. Ihre Auffassung der Rolle ist wesentlich verschieden von jener der bisherigen Darstellerin. Fr. Clair hat auf das Studium dieses Frauencharakters sichtlich großen Fleiß verwandt und die Rolle mit zum Theil recht interessanten Nuancen ausgestattet, deren Fülle manchmal nur den Geist der Rolle zu erdrücken drohte. Weniger würde hier vielleicht sein! Trefflich gelungen sind die Scenen im Conversationsstunde, der aber noch besser gewickelt hätte, wäre er etwas weniger banal gewesen. Nicht ganz konsequent blieb sich die Künstlerin in den Scenen der höchsten Erregung, an denen ja das Stück nicht eben arm ist. Im Verhältniß zu Magda's sonstigem Auftreten im eben erst wiedergesunden Elternhause, waren die Momente des Passes und der Bergweisung doch wohl etwas zu edel gehalten. Immerhin war die Darstellung eine sehr anerkenntniserthe, die selbstständiges Denken verräth und auch den Beifall des Publikums fand. Unterstützt wurde der Gast durch die bekannte gute Darstellung der übrigen Rollen seitens der engagirten Mitglieder.

[Von der Ostbahn.] Ernannt Stationsvorsteher 2. Klasse Garnuth in Allenstein zum Betriebskontrollleur. Verlegt: Rangist Glockmann in Danzig nach Allenstein, Stationsassistent Wrangel in Danzig nach Miswalde, Bahnmeister 1. Klasse Stöb in Elbing nach Dirschau, die Bahnmeister Helreich in Znin nach Gryfburg, Rarten in Lasowich nach Bromberg. Die Prüfung hat der Bahnmeisteraspirant John in Thorn zum Bahnmeister bestanden.

Der im Kreise Schwelz belegene selbstständige Gutsbezirk Brachlin ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Brachlin“ umgewandelt worden.

Der Erste Staatsanwalt Peterson in Königs ist in gleicher Eigenschaft nach Essen versetzt worden.

Dem Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Rath in Königsberg ist der Charakter als Geheim- und Medizinal-Rath verliehen worden.

Danzig, 31. August. Vor der hiesigen Strafkammer II stand heute der Fahrpächter Gustaf Artmann zu Weichselmünde, der Tarifierberechtigung in 15 Fällen angeklagt. Er erklärte, es wäre richtig, daß Tarifierüberschreitungen bei der Weichselmünder Fähre vorgekommen, aber er habe ja die überzufahrenden Leute nicht aufgefordert, mehr zu zahlen, als gesetzlich nötig sei. Eine Regierungsverfügung ordne bei elementaren Ereignissen sogar an, daß das Fahrgeld bis auf vierfache des üblichen erhöht werden könne. Der Fahrmann war vom Schöffengericht deshalb zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt worden. Er legte dagegen Berufung ein und wurde hier freigesprochen, weil der Gerichtshof in diesem Verfahren eine Tarifierüberschreitung nicht erblickte.

Danzig, 1. September. Die Hauptverwaltung des Centralvereins westpreussischer Landwirthe beabsichtigt, bei genügender Theilnahme die Errichtung einer Kernobstniederlage in Danzig zu vermitteln und den Obstverkauf daraus zu überwachen. Die aus diesen Einrichtungen entstehenden Kosten von ca. 600 Mk., wozu die Hauptverwaltung event. einen Zuschuß leisten würde, müßten die Lieferanten nach Maßgabe ihrer Sendung tragen. — Für die durch den Tod des Dr. Panten erledigte Direktorstelle an dem hiesigen Realgymnasium zu St. Johann ist der Gymnasial-Direktor Dr. Meyer aus Dortmund gewählt worden.

Die Manöverflotte trifft am 14. September hier ein.

Deffl. Neufahr, 30. August. Heute gegen 3 Uhr Nachmittags fuhr der Gebr. Habermann'sche Fallgießer zum „Zufriedenheit“, von Bohnsack kommend, gegen ein hier auf dem Weichselstrome bei der Gastwirth Tugel'schen Eck am Ufer liegendes Steinfahrzeug (Rahn) mit solcher Gewalt, daß der Dampfer fast über das halb mit Steinen gefüllte Fahrzeug hinweg ging. Dieses wurde durch den heftigen Anprall derart mitgenommen, daß es in etwa drei Minuten auf der Stelle in die Tiefe sank. Dem Eigenthümer, Schiffer Nieldski aus Rewa, mit seinen zwei Matrosen gelang es mit knapper Noth, durch ihr am Fahrzeug angehängtes Boot ihr Leben zu retten. Nur das Leben ist gerettet, denn alle Kleidungsstücke befanden sich im Schiffsraum und sind ebenso wie ein großer Vorrath an Lebensmitteln, Betten



ungefähr 100 Mark baares Geld zc. mit dem Fahrzeug in die Tiefe gesunken. Das Fahrzeug liegt bis mehrere Fuß über dem Berdeck im Wasser. Ob es sich wird heben lassen, ist zweifelhaft. Es soll noch ziemlich neu gewesen sein. Der Schaden dürfte sich demnach auf einige Tausend Mark belaufen. Wer an dem Unglücksfall die Schuld trägt, ist noch unbekannt.

**Kulmsch, 31. August.** Unter dem Vorh. des Kreis Schulinspektors Herrn Dr. Fubrich wurde gestern hier die diesjährige Kreislehrer Konferenz abgehalten. — Am 4. und 5. September wird Herr Seminarlehrer Salinger aus Graudenz einige Schulen des Kulmscher Schulbezirks besichtigen.

**Platow, 31. August.** In Ostpreußen hat sich aus ca. 22 meist bäuerlichen Besitzern im vorigen Jahre eine Drainage-Gesellschaft gebildet, welche in diesem Jahre in Wirksamkeit getreten ist. Diese hat ein Darlehn von 50 000 Mk. aufgenommen und eine Fläche von 1600 Morgen drainirt. Ferner ist ein vollständiges Projekt zur Bildung einer öffentlichen Genossenschaft zwecks Entwässerung der Masur- und Hottoski-Wiesen, des Grünländer Bruchs und der sog. Messe ausgearbeitet worden, das ein Meliorationsgebiet von ca. 2000 Hektar umfaßt. Endlich hat der Staat die Kosten für die Vorarbeiten noch folgender fünf Wassergenossenschaften, welche im vorigen Sommer theilweise in Angriff genommen worden sind, bewilligt: 1. einer Drainage-Genossenschaft von Ranken und Kappe, 2. von Stiez und Resozyn, 3. von Krojanke-Smirnowo, Sinbegun und Angustowo, 4. von Satholnow und Paruschte, 5. einer Genossenschaft zur Regulirung des Lubegauer Mühlenteiches und der mit demselben in Verbindung stehenden Seen.

**Krojanke, 31. August.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde das zur Wiedereröffnung der Fortbildungsschule entworfene Statut mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt. In einer späteren vollständigen Versammlung wird dieser Gegenstand aber zu nochmaliger Abstimmung gelangen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Gründung einer städtischen Sparkasse beschlossen. Eine Kommission, bestehend aus 10 Herren, wurde mit der Ausarbeitung eines Statuts beauftragt. Die Bildung eines Garantie-Fonds dürfte schon gestiftet sein, da sich eine größere Zahl hiesiger Geschäftsleute zur Hergabe namhafter Beträge erboten hat. Die Kasse wird Sparanlagen 4 Prozent erwahren.

**Schloppe, 31. August.** Die oft gerügte Unsitte vieler Kinder, sich an fahrenden Wagen zu hängen, hat wieder einmal ein Unglück veranlaßt. Der sechsjährige Sohn des Bäckermeisters Stetter aus Groß Drenfen hat sich an einen Kohlenwagen gehängt, fiel hin und wurde überfahren. Hierbei erlitt er so schwere innere Verletzungen, daß sein Tod nach einigen Minuten eintrat.

**Neustadt, 30. August.** Heute fand das Begräbniß des Gymnasial-Oberlehrers a. D., Professor Kochel, welcher der alt-katholischen Kirche angehört, statt. Der altkatholische Pfarrer Dilger aus Königsberg hielt eine den Verstorbenen hochehrende Grabrede. Bei der heute unter Vorh. des Geheimen Raths Dr. Struse aus Danzig abgehaltenen Abiturientenprüfung im hiesigen Gymnasium erhielten die Oberprimaner Potrykus, Velskowsky und Heinemann das Zeugniß der Reife.

**Königsberg, 31. August.** Sonntag, den 3. September findet durch den Superintendenten D. aus Pr. Stargard eine Visitation in der hiesigen evangelischen Kirche statt. Die evangelischen Lehrer des Kirchspiels sind aufgefordert, mit den Kindern ebenfalls zu erscheinen und diese selbst zu prüfen.

**Von der Thiene, 31. August.** Mit frischem Grün geschnitten führen heute die letzten Posten durch die an der Strecke Altfelde-Christburg gelegenen Dörfer; die Postkellner bliesen Abschiedswesen. 25 Jahre war für die Bewohner hiesiger Gegend die Post das Hauptverkehrsmittel. — Der heutige Viehmarkt in Grünau war Bullen, Ochsen und Jungvieh recht gut besetzt. Man zählt durchschnittlich für den Centner lebenden Gewichts 21 Mk. Fast garnicht waren Milchkühe vertreten.

**Elbing, 1. September.** Die Bahnstrecke Elbing-Ort erodet ist heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

**Elbing, 31. August.** Der Zustand der Droschkenbesitzer hat nicht lange angehalten. Bereits gestern Abend sah man einige Droschken sich in den Straßen bewegen. Heute wurden zwei Droschken wieder polizeilich angemeldet, drei weitere Droschken sollen morgen das Fahren wieder aufnehmen.

**H Marienburg, 31. August.** Die Anmeldungen zum Engspatzenmarkt, welcher am 7., 8. und 9. dieses Monats stattfinden, gehen stark ein. Außer West- und Ostpreussischen Pferden und denen der benachbarten Provinzen sind Pferde aus Rußland und Dänemark zur Ausstellung zum Markte angemeldet. Die Markt-Kommission, unter dem Vorh. des Bürgermeisters Sanofschs in Marienburg, ist jetzt schon besetzt, durch Bau von Baracken die ihr angemeldeten Pferde unterzubringen. Zur Prämierung von Pferden kommen 4000 Mark zur Auszahlung. Für die mit dem Markt verbundene Lotterie ist der größte Theil der Gewinne bereits angekauft und 14000 Mk. gegen Feuergefahr versichert, während die angelaufenen Pferde, Wagen, Geschirre, Sättel und Reitzzeuge mit 76 700 Mk. versichert werden.

**Q Marienburg, 31. August.** Der Verein Hansa, Vereinigung junger Kaufleute, feiert den 16. Sept. im Gesellschaftshause sein Stiftungsfest. — Die hiesige Kochschule wurde heute von dem Oberbürgermeister von Elbing besichtigt.

**H Königsberg, 31. August.** Die Verhandlungen der städtischen Behörden mit der Reichspostbehörde wegen Herstellung einer Fernsprechverbindung zwischen Königsberg und Berlin stoßen auf immer neue Schwierigkeiten. Zur Erlangung einer Uebereinstimmung zunächst in den Ansichten der beiden städtischen Körperschaften wird diese Angelegenheit jetzt in einer gemischten Kommission verathen. — In der am nächsten Dienstag stattfindenden Sitzung der Stadtverordneten wird die Wahl des Oberbürgermeisters vollzogen werden.

**Königsberg, 31. August.** Täuschend nachgeahmtes falsches Geld in Einmünzstätten kursirt in letzter Zeit in unserer Stadt; die Fälschate bestehen aus einer Zinnmasse und tragen zumeist die Jahreszahl 1887.

**pr Heilsberg, 31. August.** Zum Pfarrer für die hiesige evangelische Gemeinde ist der bisherige Verwalter der Pfarre, Herr Naubereit gewählt worden.

**r Angerburg, 30. August.** Gestern wurde hier bei recht günstiger Witterung der Vieh- und Pferdemarkt abgehalten. Pferde waren in großer Anzahl aufgeführt, doch leider nur geringeren Schloßes. Der Handel wollte lange nicht recht in Zug kommen und dauerte bis auf den hohen Nachmittag. Der Handel auf dem Großviehmarkt ging dagegen flott und schnell von statten, so daß schon Mittags kein Stück Vieh auf der Marktselle zu finden war. Besonders kauften die Händler junges Fettvieh und zahlten dafür bis 20 Mk. pro Centner, dann gingen tragende Kühe.

**E Aus Litzanen, 30. August.** In den verschiedensten Ortschaften sind in letzter Zeit Pferde diebstahl verübt worden. Nicht allein von der Weide, sondern selbst aus verschlossenen Ställen sind Pferde gestohlen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Diebstahlschuld eine wolgorganisirte Bande, die ihren Sitz jenseits der Grenze hat, denn trotz aller polizeilichen Anstrengungen ist es noch nicht gelungen, eine Spur von ihnen zu entdecken. Wiederholt sind den Polizeiverwaltungen der Grenzorte, wie Stallupönen, Willfallen, Schirwindt zc. telegraphische Nachrichten von solchen Diebstählen zugegangen, um aus Anlaß der dort stattfindenden Pferdendörfer ein wachsameres Auge zu haben. Da litzanische Pferde in Rußland mit Vorliebe gekauft werden, so ist dies unaußerer Handweg ein recht einträgliches Geschäft.

**i Schippenbeil, 31. August.** Der hiesige Magistrat hatte beschlossen, ein Ortsstatut über Trottoirreinigung zu erlassen, wonach aber angrenzende Eigenthümer nur die Hälfte der Plattenkosten

bezahlen sollte, während die Stadtgemeinde den Rest decken wollte. Trotz dieser äußerst günstigen Offerte wurde das Ortsstatut von den Stadtverordneten abgelehnt, weil diese der Meinung waren, daß die Hausbesitzer durch Entfernung der hervorstehenden Treppen zu große Kosten haben werden.

**Bronberg, 31. August.** Gestern ist die Abiturientenprüfung am hiesigen Lehrerseminar beendet worden. Von den 28 Abiturienten bestanden die Prüfung 27, ebenso auch ein Schulkammler.

**Gordon, 31. August.** Gestern Nachmittag brannte hier das dem Fleischermeister Barz gehörige Wohnhaus nieder. Das Probillar wurde größtentheils gerettet. Einem Dienstmädchen ist die ganze Habe verbrannt. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

**Filschne, 1. September.** Am Pädagogium Strauß fand am 29., 30. und 31. August die Entlassungsprüfung unter dem Vorh. des Prov.-Schulraths aus Polen, Geh. Rath's Bolte statt. Von 24 Zöglingen haben 23 dieselbe bestanden und sich dadurch das wissenschaftl. Berechtigungszeugniß zum einjähr. Freiwilligen-Dienst erworben.

**n Schönauke, 31. August.** Gestern Abend brannte auf dem Gute in Neule, welches dem Herzog von Sachsen-Altenburg gehört, die große Brennerei und Wassermühle vollständig nieder.

**Ostrowo, 31. August.** Die städtische Verwaltung hat die Einrichtung getroffen, unbemittelten Hausgeheimhütern täglich frische Kalkmilch zur Desinfektion der Gruben, Aborte und Düngerhaufen unentgeltlich zu verabreichen.

**O Posen, 31. August.** Wegen Fleischsteuerdefraudation waren heute die Fleischer Felix Burdajewicz und Josef Wolniowicz von hier, Oskar Schmierl aus Schwertzen und Friedrich Hoffmann aus Zerlich vor die hiesige Ferienkammer geladen. Am Abend des 5. Februar d. J. sah der Ober-Steuerkontrolleur Jähnide, als er die Wallstraße entlang ging, vom Ritterthor aus einen mit Fleisch beladenen Wagen kommen und in die Luisenstraße einbiegen. Er rief den auf den Wagen befindlichen Personen, den Angelegten, zu, sie sollten stehen bleiben, worauf die Leute vom Wagen sprangen und fortliefen. Auf dem Wagen, der eine Tafel mit dem Namen „Burdajewicz“ trug, befanden sich 17 Hammel, 1 Ziege, 15 Hammelköpfe, 3 Schweine und 5 Stücke Rindfleisch. Die Steuer für dieses zusammen gegen zehn Centner verkaufte Fleisch hätte 58 Mark betragen, das Hauptsteueramt verlangte nach einigen Tagen das Fleisch für zusammen 326 Mark. Der Gerichtshof verurtheilte Burdajewicz und Schmierl zu je 930 Mk., Wolniowicz zu 465 und Hoffmann zu 232 Mk. Geldstrafe. Außerdem wurden den Angeklagten Burdajewicz und Wolniowicz auf die Dauer von drei Monaten verboten, ihren Gewerbebetrieb auszuüben oder von anderen Personen zu ihrem Vortheil ausüben zu lassen. Der für das Fleisch gelöste Betrag wird eingezogen.

**Posen, 31. August.** Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung die Kosten für die Kanalisation der Luisenstraße, der Ritterstraße von der Luisenstraße bis zur Gartenstraße und der Dörsche des Alten Marktes.

**W Schneidemühl, 31. August.** An Stelle des nach Naumburg a. S. verlegten Landgerichtsraths Engelbrecht ist Herr Amtsrichter Dr. Haase aus Margonin an das hiesige Landgericht veretzt worden. — Zum Vorh. für die am 2. Oktober beginnende, diesjährige letzte Schwurgerichtsperiode ist Herr Oberlandesgerichtsrath Strauch aus Posen ernannt worden.

**Neustettin, 31. August.** Von dem bisher der Kreisparafasse in Neustettin gehörigen Rittergut Steinburg, wovon bereits ein Theil in Rentengüter zerlegt wurde, ist der Rest, bestehend aus dem Hauptgut von ca. 1200 Morgen in den Besitz des Herrn Spletzhofer aus St. Krone übergegangen.

**Stargard, 31. August.** In aller Stille hat vor einigen Tagen das Sabrowsky'sche Ehepaar seine diamantene Hochzeit gefeiert. Der Mann ist 86 Jahre und die Frau 82 Jahre alt.

**i Köslin, 31. August.** Vom 4. bis 6. Oktober findet hier die diesjährige Pommersche Provinzial-Verversammlung statt.

**Verchiedenes.**

— [Von der Cholera.] Auf 890 Flußschiffen, welche auf Berliner Stromgebiet in den Tagen vom 26. bis 28. August angetroffen wurden, sind, wie das Polizeipräsidium bekannt macht, keine cholerafranke oder choleraverdächtige Personen aufgefunden worden. — Im Rheinstromgebiet sind weitere 9 Kontrollstationen errichtet worden. — Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft hat ihren auswärtigen Agenten mitgetheilt, daß alle Zwischendeck-Passagiere vor ihrer Einschiffung sich auf eigene Kosten einer sechstägigen Beobachtung eines amerikanischen Arztes in dem Hospital der Gesellschaft unterwerfen müssen. — Im Cholera-Hospital zu Steubenberg (Belgien) sind am Donnerstag 11 Personen in Behandlung gewesen. Seit Dienstag sind drei neue Erkrankungen hinzugekommen. Bei einer in Grimshy (England) am Mittwoch verstorbenen Frau ist bakteriologisch asiatische Cholera als Todesursache festgestellt worden. Von 25 in Rumänien am letzten Donnerstag vorgekommenen Erkrankungen sind 23 tödtlich verlaufen.

— Die Reichsstempelsteuer auf Lotterieloose soll, wie nach den Plänen des Herrn Miquel von 5 auf 8 Proz. erhöht werden.

— Die Typhusepidemie im bairischen Leibregiment war auf den Gemüß von in diesem Regiment zur Ausgabe gelangtem Dörrgemüse zurückgeführt worden. Am diese Annahme auf ihre Richtigkeit zu prüfen, hat man, wie der „Bayr. Kurir“ erzählt, beim jetzigen Manöver Freiwillige ausgerufen, die etwa gemeint wären, während der Manöverzeit Dörrgemüse zu essen. Es hat sich jedoch Niemand gemeldet, auch direkte persönliche Aufforderungen hatten keinen Erfolg.

— Der Vater des Kanonier Widel (der sich, wie berichtet, wegen fortgesetzter schlechter Behandlung durch seine Vorgesetzten bei München erkrankt hat) sowie der Vater eines vor zwei Jahren an Selbstvergiftung gestorbenen anderen Soldaten der gleichen Batterie beabsichtigten eine Audienz beim Prinzregenten nachzusuchen, um ihm die Fälle selbst vorzutragen.

— General v. Danreunberg ist Freitag Abend in Berlin gestorben; er war von 1881—1887 kommandirender General des II. Armeekorps und wurde dann zur Disposition gestellt.

— Major v. Bamberger vom 55. Regiment, welcher sich im Frühjahr zur Kur in Lauterberg am Harz aufhielt und seit Mitte Juni vermisst wurde, ist dieser Tage im tiefen Forst an einem Baume erhängt aufgefunden worden. Die Leiche war von der Hitze völlig verrottet. Börse und Schmudsaegen fand man noch vor.

— In Bad Landeck in Schlessen hat am Mittwoch ein Fremder auf offener Straße an einer Frau aus Bodz einen Mordanschlag verübt und sich selbst darauf erschossen.

— [Selbstmord eines Schulkindchens.] Die 12jährige Ottilie Uttenbach in Berlin Antonstraße 17 wohnte, hat sich am Mittwoch Abend aus Furcht vor einer zu gewärtigenden Züchtigung seitens ihrer Mutter aus einem Fenster der im vierten Stockwerk belegenen Wohnung gestürzt und einen Schädelbruch erlitten, an dem sie sofort starb.

— Zu fünf Jahren Zuchthaus und Ehrverlust von gleicher Dauer hat am Donnerstag die Ferienkammer des Landgerichts Leipzig verurtheilt den Pfarrer Weisner aus Bucha bei Schäß wegen Verwehrens gegen die Sittlichkeit.

— Die gestern bereits gemeldete Entlassung des Antifemiten Paasch aus der Untersuchungshaft ist auf Grund des ärztlichen Gutachtens erfolgt, daß der Paasch für Verhandlungsunfähig erklärt hat.

— Der Anarchist Monteur Pawlowicz aus Weissensee, einer der bekanntesten und heftigsten Vorkämpfer in den Anarchistenversammlungen, ist Mittwoch Abend in Berlin in dem Restaurant „Alhambra“ von zwei Kriminalbeamten verhaftet worden. Er war in den im November v. J. verhandelten Anarchistenprozess gegen den Maurer Schent und Genossen verwickelt, entzog sich aber der Verurtheilung durch die Flucht nach der Schweiz. Hier wählten ihn die Sozialisten und Anarchisten zum Delegirten für den Züricher Kongress. Die Sozialisten und Anarchisten wählten ihn dann zum Leiter ihres Spezialkongresses.

— Die gestern schon durch den Telegraph gemeldete Auflösung einer sozialdemokratischen Versammlung in den Concordialen zu Berlin erfolgte, als der Anarchist Vandauer in seiner Rede von den „vergötterten“ Führern der Sozialdemokraten sprach und sich deshalb ein ungeheurer Tumult erhob. Schließlich kam es zu einer großen Schlägerei zwischen Sozialisten und Anarchisten, wobei es auf beiden Seiten blutige Köpfe gab. Auf der Straße setzte sich der Standal noch fort.

— Die evangelisch-lutherische Konferenz innerhalb der preussischen Landeskirche, die sogenannte Augustikonferenz, ist am Mittwoch bei einer Theilnahme von etwa 200 Personen unter dem Vorh. des Grafen Wartenleben in Berlin im Saale des christlichen Vereins junger Männer zur ersten Sitzung der diesjährigen Tagung zusammengetreten. Zum ersten Verhandlungsgegenstand „Die Selbsthilfe unserer lutherischen Kirche in ihrer derzeitigen Nothlage“ sprach in längeren Ausführungen Pastor Genjichen-Polsen, und hob zunächst die „unwürdige Stellung“ des Religionsunterrichts auf den Gymnasien hervor. Auf den Universitäten werde der Glaube der Theologie-Studirenden erschüttert durch die negative Bibelkritik und durch die Zerkleinerung der Heiligen Schule. Als Selbsthilfe schlug er dagegen vor, es seien die alten Anträge auf wirksamere Bethätigung der Kirche bei der Berufung der theologischen Professoren bis zu ihrer Annahme zu wiederholen, solche Professoren, welche Zerkleinerer sind, zu meiden und den Zwang zum 1/2-jährigen Besuch preussischer Universitäten zu beseitigen. Sehr bemerkenswerth ist, daß zu gleicher Zeit die lutherische „Augustikonferenz“ und die katholische Versammlung die Forderung aufstellten, daß der Religionsunterricht den Mittelpunkt des gesammten Unterrichts bilden müsse.

— Ein großes Schadenfeuer hat in Seelow bei Müncheberg in der Provinz Brandenburg gewüthet. Es brach vorgeitern Nacht in einer der sogenannten 30 Fabrikbuschschuppen Feuer aus und legte in wenigen Stunden 17 Scheunen in Asche. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ca. 70 000 Mk. Die meisten Scheunenbesitzer sind nur sehr niedrig versichert.

— Der erste Schnee ist in Wildbad Gaßtein (Oesterreich) am Montag Morgen um 6 Uhr gefallen. Dabei ist das Thermometer bis auf 4 Grad Kälte gesunken.

**Neuestes (Z. D.)**

**Roblenz, 1. September.** Das Kaiserpaar ist heute Vormittag um 10 Uhr eingetroffen und von dem Prinzen Albrecht, Caprivi und der Generalität empfangen. Der Oberbürgermeister Schüller bot den Willkommensgruß dar. Der Kaiser gedachte in der Erwiderung des Aufenthaltes der Kaiserin Augusta und der frohen Stunden, welche er selbst in Roblenz verbracht, er erinnerte dann, daß er Roblenz zum Zeichen seines Wohlwollens als Stätte des Provinzialdenkmals Wilhelm I. bestimmt habe und hoffe, daß die Stadt das Denkmal in treuer Obhut halten werde. Im Schloß fand der Empfang der Provinzialbehörden und darauf ein Frühstück statt.

**Berlin, 1. September.** Innerhalb sechs Wochen ist heute zum dritten Male in demselben Hause der Burgstraße ein Großfeuer ausgebrochen. Das heutige richtete einen Schaden von 600 000 Mark an, welchen hauptsächlich vier Firmen erlitten. Die Burgstraße war den ganzen Vormittag über gesperrt, was den Börsenbesuch zc. äußerst störte.

**Wien, 1. September.** Die Reisebedingungen des deutschen Kaisers erfahren möglicher Weise doch noch eine wesentliche Menderung; der oberste Sanitätsrath protestirte in außerordentlicher Sitzung energisch gegen die Abhaltung der Manöver in Galizien und Ungarn, da die Verschleppungsgefahr der Cholera durch die Ansammlungen bedeutend gesteigert werde.

**Petersburg, 1. September.** Cholerabericht: Petersburg vom 24. bis 31. August 40 Erkrankungen und 15 Todesfälle, Moskau vom 23. bis 26. Aug. 102 Erkrankungen und 58 Todesfälle, im Gouvernement Lomska vom 20. bis 26. August 106 Erkrankungen und 64 Todesfälle, im Gouvernement Podosien vom 13. bis 19. August 965 Erkrankungen und 285 Todesfälle.

**Springfield, (Massachusetts) 1. September.** Vier Wagen des Gypfzugzuges der Boston-Albany-Eisenbahn stürzten gestern Nachmittag von der in Reparatur befindlichen Brücke über den Westfieldfluß bei Chester herab. Die Brücke stürzte ein als die Locomotive und drei Wagen sie bereits passirt hatten. 15 Mann sind getödtet und 36, davon 6 tödtlich, verwundet worden.

Danzig, 1. September. Getreidebörse. (Z. D. v. S. v. Morstein.)	
Weizen (p. 745 Gramin Dual-Gew.) höher.	Termin Sept.-Okt. 119
Umfang: 350 Td.	Transit 89
inl. hochbunt. u. weiß hellbunt . . . . .	Regulirungspreis z. freien Verkehr . . . 117
Transf. hochb. u. weiß hellbunt . . . . .	Gerichte (660-700 Gr.) fl. (625-660 Gramin) 110
Term. z. f. S. Sep.-Okt. Transit	Hafer inländisch . . . 145
141	Erbsen . . . . . 125
124	Transit . . . . . 95
Regulirungspreis z. freien Verkehr . . . 136	Rübsen inländisch . . .
Woggen (p. 714 Gramin Dual-Gew.) höher.	Robzucker inl. Rend. 89% 213
inländischer . . . . . 116-117	Geschäftslos.
russ.-poln. z. Transf. 90	Spiritus (loco pr. 10000 Liter %) kontingirt 54,50
	nicht kontingirt . . . 34,50

**Königsberg, 1. September. Spiritusbericht.** (Telegr. Dep.) von Portatus u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Gesellschaft per 10000 Liter % loco konting. Mk. 55,50 Brief, unfonting. Mk. 35,50 Brief.

**Berlin, 1. September. (Z. D.)** Russische Rubel 211,75.  
**Berlin, 1. September. Spiritusbericht** von Auerbach und Venas, Berlin N. Alles per 10000 Liter % frei Berlin. Spiritus unversteuert 70er loco ohne Faß Mk. 35,20, mit Faß per September 33,50, per September-Oktober 33,50, per Oktober-November 33,50, p. November-Dezember 33,60 Mk. Fest.



Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren. (9191)  
Krausmühl, d. 30. August 1898.  
Ramelow, Kgl. Oberförster und Frau.

**Krieger-Verein Graudenz.**  
Feier des Sedanfestes  
Sonntag, den 2. Abends 8 Uhr  
im Schützenhalle.  
Nur Mitglieder haben Zutritt.

**Das Schulfest**  
der Schule zu  
**Guhringen**  
findet Sonntag, den 3. September  
auf der Wiese des Herrn Mohrenz statt,  
wobei Freunde der Jugend herzlich willkommen  
geheßen werden. (9100)  
Die Lehrer.

**Gr. Brudzaw.**  
Sonntag, den 3. d. Mitts., Abends,  
**Ball**  
wozu freundlichst einladet  
Prieskorn, Gastwirth.

**Eichenkranz.**  
Sonntag, d. 3. September cr.  
Zur Nachfeier des Sedanfestes:  
**Grosses Tanzkränzchen.**

**Photographie in Rehden.**  
Bin zu photographischen Aufnahmen  
im Garten des Herrn Schott  
eingetroffen und nehme Aufnahmen zu  
jeder Tageszeit entgegen. (9161)  
**Zander, Photograph.**

Ein gutes Klavier wird auf kurze  
Zeit zu mieten  
gesucht. Offerten an Direktor Anger,  
Gymnasium, Graudenz.  
Als Kochfrau empfiehlt sich den  
geehrten Herrschaften (9151)  
E. C. Calowski, Festungsstraße 22

**Total-Ausverkauf**  
wegen Fortzuges.  
Hochfeinen Varinas-Canaster,  
sehr geschneit, verkaufe, um schnell  
Raum zu räumen, jetzt für 1 Mt. das  
Pfd. (früher 2,50 Mt. das Pfd.).  
10 Pfd. für 8 Mt., versende franco  
jeder Poststation. (9154)  
**Hermann Muehlinski,**  
Herrenstr. Nr. 19.



**„British“**  
beste  
**Schrot-**  
Mühle  
der  
Welt  
nur zu beziehen durch (8434)  
**Hodam & Ressler**  
DANZIG.  
Wer sich für eine wirklich  
gute Schrotmühle interessiert, sollte  
die Mühe nicht scheuen, darüber  
Prospecte zu fordern.

**Mühlen-Walzen**  
Porzellan und Hartguss  
werden geschliffen und geriffelt bei  
**A. Ventzki, Graudenz.**

**Möbelfabrik von G. Altrock**  
Marienwerderstraße 41 — Oberbergstraße 72  
empfehlen



Die Tischfläche wird  
genau und nur nach  
Bedarf, centimeter-  
weise verlängert und  
wieder verkürzt.  
**Salon-  
Ausziehtisch  
„Phoenix“**  
Die Tischfläche bleibt  
unverrückbar fest,  
es steht also Alles  
darauf unbeweglich.  
der billigste, bequemste und solideste aller Systeme.  
**Komplettes Lager von Zimmereinrichtungen.**

**Neutheiten**  
in  
**Kleiderstoffen, Damen- u. Kinder-Confection,  
Tuchen, Buchstins- und Paletotstoffen**  
sind eingetroffen und empfehlen solche in großer Auswahl zu sehr  
billigen Preisen  
**Kalcher & Conrad**  
25 Herrenstraße 25.

**Kartoffel-Ausgrabe-Maschinen**  
bewährteste Construction  
offerieren  
**Action-Gesellschaft H. F. Eckert, Bromberg, Bahnhofstr. No. 45/48.**

Noch ein kleines Pöstchen  
Marienburger Pferdewoche  
Ziehung schon 9. September 1893  
eingetroffen und zu schnelligster Ab-  
nahme empfohlen a 1 Mt. 11 f. 10 Mt.  
**Gust. Kaufmann, Kirchenstr. 13.**

**Wichtig**  
für Maschinenbesitzer:  
Kameelhaar-Treibriemen,  
Baumwoll-Treibriemen,  
sowie Kernen-Treibriemen,  
Maschinen-Oele,  
Consistente Maschinensfette,  
Ganz- u. Gummischläuche,  
Armaturen, Schmierbüchsen,  
Gummi- u. Asbest-Packungen,  
Dreschmaschinen-Decken,  
Napfpläne,  
Rieselgühr-Wärmeschutzmasse  
empfehlen  
**Hodam & Ressler**  
Danzig.

Beste und billigste  
Bezugsquelle  
für  
**Gebr. Franz**  
Kohlensäure-Bier-Apparate.  
Soide praktische, eleganteste  
Ausführung  
Betrieb  
billiger als  
mit Luftdruck.  
mit  
Kessel od.  
Reducir-Ventil  
Preis-Courants gratis.

**Niederringer Käse**  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Gustav Schulz.**

**Patent-Strohelevator**  
zu allen Dreschmaschinen passend.  
**Vorzüge:**  
Ueberrifft die  
englischen Ele-  
vatoren. Kann  
während  
des  
**Betriebes**  
innerhalb  
weniger  
Sekunden be-  
liebig zur  
Dreschmaschine  
gedreht werden.  
Ist sehr leicht  
stellbar.  
Viel billiger als  
englische Eleva-  
toren.



**Dampfdreschsätze: engl. u. eigenes Fabrikat.**  
**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg**  
Bahnhofstrasse 45/48. (4050)

**Patent-Berolina-Drillmaschine**  
Einzig  
Maschine welche  
in Berg und  
Thal wie auch  
am Hange ganz  
gleichmässig  
säet.  
Säet bei allen  
Fahrge-  
schwindigkeiten  
ganz  
gleichmässig.  
Stöße u. Rucke  
ohne Einfluss.  
Nur eine Säewelle  
für alle Arten Körner,  
feine und grobe Sämereien.  
**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg**  
Bahnhofstrasse 45/48.



1 Repostorium nebst Comisch bill. z.  
verf. Kowalski, Kallinerstr. 4b.

**Flader'sche  
Feuerlöschspritzen**  
in allen Größen mit Normalgewinde  
liefern billigst  
**Hodam & Ressler**  
Danzig.



**Ga. 100 Str. Rubben**  
verkauft bei  
(9094) F. Weiß  
Untertornerstr. 20.  
Herbst-Roden-Hüte  
für Herren und Knaben  
sind in großer, reichhaltiger  
Auswahl eingetroffen im Spe-  
zialgeschäft (9152)  
**J. Löwenstein**  
2 Marienwerderstraße 2.  
**Neue Dillgurten**  
empfehlen  
(9218) **Gustav Schulz.**

**Blaustein** (9214)  
empfehlen billigst  
**Paul Sambo, Drogenhandlung.**  
Vermietungen u.  
Pensionsanzeigen.  
Wohnung von 3 geräumig. Zimmern,  
Küche, Keller, Stall u. Zu-  
behör, part. ober 1 Treppe, in der Nähe  
des Bahnhofes gesucht. Meldungen mit  
Preisangabe unter Nr. 8911 durch die  
Expedition des Gesellsigen erbeten.  
**Mittagstisch** aus einem Privathause  
(am liebsten keine Fleisch-  
speise) erwünscht. Offerten unter Nr.  
9103 an die Exped. des Gesellsigen.  
Eine kl. Wohnung zu vermieten.  
A. Dschinski, Untertornerstr. 21.  
Eine Wohnung von 2 Zimmern  
nebst Zubeh., Aussicht nach der Ma-  
rienwerderstraße, ist vom 1. Oktober zu  
vermieten. A. Rau, Grabenstr. 52/53.  
Eine Wohnung, 4 Z. nebst Zubeh.,  
Oberthornerstr. 3. vermieten. Näheres  
Grabenstr. 36. E. Mahagonibettgestell  
u. e. eiserner Ofen dafelbst zu verkaufen.  
Wohnungen zu vermieten  
Fischerstraße Nr. 4.  
1 Wohnung v. 2 Zimm. u. Zubeh.  
3. Oktober zu vermieten Kallinerstr. 3.  
Zwei bequeme Wohnungen von je 2  
Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm.  
(9171) Kawski, Kallinerstr. 4b.  
In meinem neu erbauten Hause,  
Grabenstr. 36, sind noch 2 herrschaft-  
liche Wohnungen, in der I. und II.  
Etage belegen, von je 5 Zimmern,  
Balkon, sowie sämtlichem Zubeh. für  
vom 1. Oktober zu vermieten. (8126)  
Gust. Dsk. Laue, Graudenz.  
Giebelwohnung zu vermieten.  
A. Flindt, Lindenstr.  
Möbl. Zimmer zu vermieten.  
(9153) Langestraße 12, 1 Treppe.  
Die von Herrn Reg.-Rat v. Gylben-  
feldt innegehabte möbl. Wohnung ist  
vom 1. Oktober zu verm. Amst. 19.  
Möbliertes Zimmer zu vermieten  
(8885) Marienwerderstr. 43.  
Ein anständiges, möbl. Vorder-  
zimmer, part. zu vermieten. (9213)  
Schubmacherstr. 5.

**Dt. Eylau.**  
**Ein Laden**  
der sich zu jedem Geschäft eignet, nebst  
Wohnung, ist vom 1. Oktober zu ver-  
mieten. G. Schröder, Dt. Eylau  
(8338) Blafferstraße 6

**Inowrazlaw.**  
In Inowrazlaw sind vom 1. Ok-  
tober (9047)  
**2 Geschäftsläden**  
mit Wohnungen in der frequentesten  
Geschäftsgegend (Bahnhofstraße) zu ver-  
mieten. Otto Hoffmann.  
**Pensionäre.**  
Noch 2 Knaben f. g. Pension mit  
Brauchung der Arbeiten. (9132)  
Riesen, Marienburg.

**Volle Pension und Zimmer**  
pro Tag 2 Mt., Ostseebad Zoppot,  
Bismarckstr. 1, Fam. Penf. 8839  
**Damen** finden zur Niederkunft  
unter strengster Discretion  
Rath und gute Aufnahme bei Hebamme  
**Dietz, Bromberg, Vofenerstr. 15.**  
**Converts** 1000 Stück von  
3 Mt an liefert (1322)  
**Gustav Röhre's Buchdruckerei.**

**Kaiser Wilhelm-Sommertheater**  
Sonntag, 2. September: Fest Vor-  
stellung. Letztes Gastspiel des Fräulein  
Clara Clair vom Hoftheater in Mann-  
heim. Prolog. — Die Waife von  
Lolwood. (9219)  
Sonntag, 3. September: Letzte Vor-  
stellung. Kassenöffnung 5 Uhr. An-  
fang des Concerts 5 1/2 Uhr, der Vor-  
stellung 6 Uhr. Auf vieles Verlangen  
zum dritten Male: „Der Steinhilf“.  
Lustspiel in 4 Akten von H. Krell.  
Zum Schluss auf Verlangen: „Pension  
Schöller“. Posse in 3 Akten von  
Laufs.

**Circus Kolzer, Danzig**  
auf dem Holzmarkt.  
**100 Personen. 60 Pferde.**  
Täglich  
**Gr. Gala-Vorstellung.**  
Zum Schluss: (7422)  
**Circus unter Wasser.**  
500 Kubitus Wasser  
verwandeln in 2 Minuten den  
Circus in einen See.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Anschluß zu allen Zügen.  
Bei meiner Abreise von Graudenz  
sage ich allen Freunden und Bekannten:  
ein herzliches Lebewohl. (9227)  
**Das Burgfräulein.**  
**M. K., Marienburg.** Bitte  
Angabe der Adresse zur Nachricht. (9156)  
**Heute 3 Blätter.**



Haus- und Landwirthschaftliches.

Geflügelhof im September.

Die Mauser erreicht in diesem Monat ihren Höhepunkt. Damit die Neubildung der Federn ungehindert und kräftig vor sich gehen kann, muß neben der gewöhnlichen Nahrung einweicheiches Futter gegeben werden, wie z. B. Fleischmehl, Magermilch.

Aufbewahrung von Rebhühnern.

Nach dem Kupfen und Ausnehmen wäscht man das Rebhuhn in Wasser, dem man übermangansaures Kali zugesetzt hat, so daß die Flüssigkeit wie Nothwein ausseht.

Maiskolben einzumachen.

Man benutzt hierzu Kolben in ganz jugendlichem Zustand (Größe eines Fingers). Dieselben legt man einige Stunden in kaltes Wasser, dann in Salzwasser, schichtet sie darauf mit Muskatblume, Zimmt, Nelken und Pfefferkörnern in Gläser und gießt gekochten kalten Weinessig darauf.

Pflaumenliqueur.

Drei kg süße Pflaumen werden gequetscht und gepreßt. Der Rückstand wird mit 1,5 Liter Wasser und mit den zerstampften Steinen zwei Tage hingestellt und darauf ausgepreßt.

Gegen Nasenbluten.

Gegen mäßiges Bluten schreitet man nicht ein. Vollblütige unterziehen die Blutung zweckmäßig durch Einziehen von warmem Wasser in die Nase. In allen anderen Fällen läßt man den Patienten den Kopf so halten, als wolle er schreiben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. September.

Bei der letzten in Danzig stattgehabten Prüfung für Rektoren und Mittelschullehrer hat auch Herr Lehrer Regal aus Berlin, welcher mehrere Jahre in Lautenburg amtirt hat, die Prüfung bestanden.

Die Schiffsabgaben mußten bis jetzt immer an die Steuerämter abgeführt werden, wodurch die Schiffer oft zu einem Aufenthalt genöthigt sind, weil sie die Dienststunden des Steueramts beachten müssen.

Zur Vorzeigung des Jagdscheines ist nach einem Urtheil des Kammergerichts Jeder verpflichtet, der in jagdmäßiger Ausübung im Jagdrevier angetroffen wird.

L. Nehden, 31. August. Das Projekt, in Nehwalde eine Molkerei zu errichten, schreitet seiner Verwirklichung immer näher entgegen. Der Rührer Schönrönski schafft durch Anbau seiner Kette die notwendigen Räumlichkeiten, kauft die Maschinen und wird dann die Molkerei für eigene Rechnung betreiben.

Nehden, 1. September. Hier sollen 300 Soldaten mehr, als die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt, für mehrere Tage untergebracht werden, was recht schwierig ist.

Briesen, 31. August. Da der Intendantur der 35. Division es nicht gelungen ist, den nöthigen Bedarf von Fuhrern zur Herbstbeschaffung der Vivakbedürfnisse für die bevorstehenden Herbstmanöver im Wege des Vertrages sicher zu stellen, so hat das Landratsamt angeordnet, daß die Vorsteher der Orte nach Maßgabe des Naturalvertrages-Gesetzes den Vorspannbedarf in vier-spännigen oder in doppelter Anzahl in zweispännigen Leiterrädern dem Manöver-Proviandante zu Briesen zur Verfügung stellen.

Aus dem Kreise Strasburg, 29. August. Zur Verhinderung der Verbreitung des Rothlaufs unter den Schweinen sei davor gewarnt, das Wasser, in dem Schweinefleisch abgewaschen ist, wie es in vielen Wirthschaften, besonders ländlichen, geschieht, dem Schweinefutter beizumischen.

Schwet, 31. August. Auch unsere Stadt theilt das Schicksal vieler anderer Provinzialstädte — die Bemühungen um eine Garnison sind vergeblich gewesen, die Petition darum ist abschlägig beschieden worden.

10166 Pferde gezählt; die Stadt Neuenburg hat 163, die Stadt Schwet 252 Pferde.

Tuchel, 31. August. Der Mühlengutsbesitzer Rogge aus Pilsnühl bei Tuchel feierte am 30. d. M. mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Aus dem Kreise Konitz, 29. August. Seit langer Zeit fand in Gze r s t wöchentlich nur ein Wochenmarkt statt. Auf Ersuchen der Gemeindevertretung hat nun der Bezirksauschuß in Marienwerder genehmigt, daß vom 1. September ab jeden Dienstag und Freitag ein Markt abgehalten werden darf.

Platow, 30. August. In dem Berichte über die Verwaltung des Kreises Platow für das Rechnungsjahr 1891/92 war auf die schwere wirtschaftliche Krise hingewiesen worden, welche der Kreis in Folge der schlechten Ernte des Jahres 1891 zu bestehen gehabt hatte.

Krojanke, 29. August. Seitdem die Zahlung der Pensionsbeiträge für emeritirte Lehrer auf die Pensionskassen übertragen ist, macht unsere Stadt eine Ersparnis von 648 Mk. jährlich.

yz Gising, 31. August. Der Lehrer Potop von hier ist durch den Magistrat zu Danzig für den dortigen Volksschuldienst gewählt worden und wird mit dem 1. Oktober d. J. sein dortiges Amt antreten.

Mühlhausen, 29. August. In feierlicher Weise wurde gestern in Gr. Rautenburg das 50jährige Dienstjubiläum des Lehrers und Organisten Preuschoff in der Kirche und in der Schule gefeiert.

Goldap, 30. August. Gestern hatte das Regiment Graf Noon und das Regiment Hiller vor dem Brigadeführer v. Livonius-Gumbinnen und vor dem kommandirenden General v. Werder Vorstellung und Felddienstabung.

Raguit, 29. August. Am Sonnabend begab sich der Gastwirth und Fischereipächter D. Wessinghausen, nachdem er auf dem hiesigen Markte seine Fische verkauft hatte, auf den Heimweg.

St. Piskallen, 31. August. Auf einem Ackerstück in der Nähe der Schorellener Pflanz wurden jüngst 2 schwarze Störche (ciconia nigra) gesehen und ein Exemplar davon erlegt.

Strelno, 29. August. Frau Rittergutsbesitzerin Lehmann auf Gocanowo hat ihr Rittergut Brzesz an den bisherigen Administrator Herrn Werner verkauft.

J. Anin, 31. August. Die Erdarbeiten der Kleinbahn von unserer Stadt nach Rogowo mit der Abzweigung Gonsawa-Schelejeno sind nahezu fertig gestellt.

Verchiedenes.

[Durch Rumys vergiftet.] Die Kurgäste des kaiserlichen Bades Scheljesnowodsk hatten bereits seit mehreren Tagen Klage darüber geführt, daß der Rumys (gehobrene Stutenmilch), welcher in der dem Komitee unterstellten und von einem Arzte kontrollirten Fabrik zubereitet wurde, ungenießbar sei.

[Bestrafte Dankbarkeit.] Vor der Strafkammer zu Jyehoe hatte sich dieser Tage der Arbeiter Sivers aus Heide zu verantworten. Er erhielt wegen schweren Einbruchs neun Monate Gefängniß.

Eingekandt.

In den nächsten Tagen wird ein von dem Evangelischen Hilfsverein des Kreises Graudenz beauftragter Bote sowohl Jahresbeiträge (mindestens 0,50 Mk.) als auch die von dem Herrn Minister des Innern genehmigte allgemeine Kollekte zum Besten des ev. kirchlichen Hauptvereins ein sammeln.

Die sozialen Nothstände können wirksam nur durch das heilende Wort und durch die hingebende That bekämpft werden. Auf beiden Wegen schreitet der ev. kirchliche Hilfsverein vor.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht theilt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Was der Landwirtschaft des Ostens noth thut! Deutschland ist in erster Linie ein Ackerbau treibender Staat, das deutsche Volk baut aber trotzdem nicht etwa selbst das Korn, welches es zu seinem eigenen Bedarf gebraucht.

Professor Maerker — sicher eine Autorität auf landwirthschaftlichem Gebiete — schreibt und lehrt, daß leichter Boden ohne Anwendung von Kalisalzen in sehr vielen Fällen nicht rentabel zu bewirtschaften sei.

Die Pommern und Preußen kennen die Wirkung des Kainits ganz genau und würden denselben sofort mit Freuden anwenden, wenn sie die hohen — Frachtsätze erschwigen könnten.

Gracht für Kainit und für etwa nach dem Westen abzuführendes Getreide verbietet der Staat auch nicht, ebenso werden die Staßfurter Kali-Werke, die in der Hauptsache doch auch staatlich, gerade nicht dadurch gehoben.



**ES werden predigen:**  
**Zu der evang. Kirche.** Sonntag, den 3. September (14. n. Trin.) 8 Uhr: Hr. Fr. Ebel, 10 Uhr: Hr. Fr. Erdmann, 4 Uhr: Hr. Fr. Ebel. **Sonntag, den 7. September, 8 Uhr:** Hr. Fr. Erdmann.  
**Kirchspiel Radomno.** Sonntag, den 3. September, Vormittags 10 Uhr: Pred. — Nachmittags 3 Uhr: Radomno. Viehuff, Pred.  
**Wosfarfen.** Sonntag, den 3. September, 10 Uhr: Andacht. Prediger Gebel.

**Bekanntmachung.**  
 Am Mittwoch, den 13. September cr., Nachmittags 6 Uhr, soll unter Mitwirkung der freiwilligen Feuerwehr eine Lebnungs- und Kontrollübernahme der Mitglieder des Feuerlöschvereins, welche in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1893 löschpflichtig sind, auf dem hiesigen Räumereihof stattfinden. Sobald das Feuerzeichen ertönt, haben sich die Feuerwehrmänner sofort nach dem Sammelplatz ihres Bezirks zu begeben, bei dem Korpsführer zu melden und unter dessen Führung nach dem Lebnungsplatz zu eilen.

Zur Zeit fungieren als Kolonnenführer bzw. Stellvertreter:  
 Für den 1. Polizeibezirk (Sammelplatz vor dem Zuchthaus) Hr. F. Char. Mushak, Kolonnenführer, Lachmann, Stellvertreter.  
 Für den 2. Polizeibezirk (Sammelplatz Räumereihof) Herr Federzuchtler Donko, Kolonnenführer, Kaufmann Mielke, Stellvertreter.  
 Für den 3. Polizeibezirk (Sammelplatz Ostfriedhof) Hr. Urmacher Reitschun, Kolonnenführer, Dachdeckerstr. Dutkiewicz, Stellv.  
 Für den 4. Polizeibezirk (Sammelplatz vor „Burg Hohenzollern“) Hr. Fuhrhalter Ulrich, Kolonnenführer, Polizei-Schulm. Schaffner, Stellv.  
 Wer die Lebnungsübernahme ohne genügende Entschuldigung, welche bis spätestens den 14. September cr. bei dem Kolonnenführer anzubringen ist, versäumt, wird mit einer Geldstrafe von 3 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle 1 Tag Haft tritt, bestraft.  
 Graudenz, den 23. August 1893.  
 Der Oberbürgermeister.  
 J. A.

**Bekanntmachung.**  
 Mit Bezug auf meine landespolizeiliche Anordnung zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest vom 17. d. Mts. im Extrablatt zu Nr. 33 des Amtsblattes mache ich hierdurch öffentlich bekannt, (9172)  
 daß von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Ermächtigung erteilt worden ist, die Einfuhr von Heu und Stroh, welches nicht aus fernem feuchverächtigen Gebietsstücken Russlands, sondern nach glaubhaften Zeugnissen aus feuchfreien Gegenden russisch-polnisches Landes stammt, noch bis zum 2. September einschließlich zu gestatten.  
 Marienwerder, d. 24. August 1893.  
 Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Kenntnis gebracht.  
 Graudenz, den 23. August 1893.  
 Die Polizei-Verwaltung.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Gorzno Band VII bezw. XIX, Blatt 300 bezw. 755, auf den Namen der Wittber Josef und Leocadia geb. Golubka Rogalskischen Eheleute in Gorzno eingetragenen, in der Stadt Gorzno belegenen Grundstücke am 31. Oktober 1893, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 — versteigert werden.

Das Grundstück Gorzno Blatt 300 ist mit 0,54 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,07,90 Hektar, das Grundstück Gorzno Bl. 755 ist mit 1,80 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,60,70 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abteilung III, eingesehen werden. (9011)  
 Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.  
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Oktober 1893, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.  
 Straßburg, den 25. August 1893.  
 Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Jeden Posten  
**Vicia villosa**  
 kauft (9044)  
**Budolph Zawadzki,**  
 Bromberg.

**Oberförsterei Gnewan.**  
 Zu dem am Dienstag, den 5. September 1893, Vorm 9 Uhr, im Kleinen Gasthause zu Neda anstehenden  
**Holzverkaufstermine**  
 eingelassen zum Ansaubot: Kiefernämme, meist im Schutzbezirk Luffin. (9129)

Holzart	Kiefern		Brennholz		Kleinstück	Kleinstück	Kleinstück
	Langnuthholz	Stang.	Stang.	Stang.			
Eichen	—	—	5	—	396	190	—
Buchen	—	—	—	255	14	1400	460
Birnen	2	0,68	—	—	—	1250	300
Aspen	4	2,05	19	—	—	600	200
Kiefern	123	80,32	10	—	11	750	440

Gnewan, den 31. August 1893.  
 Der Oberförster:  
 Goebel.

**Bekanntmachung.**  
 Infolge Verfügung vom 26. August 1893 ist an demselben Tage die in Neuenburg Wpr. errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Moritz Radisch ebendasselbst unter der Firma  
**M. H. Kadisch**  
 in das diesseitige Firmen-Register (unter Nr. 99) eingetragen. (9114)  
 Neuenburg, den 26. August 1893.  
 Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Am 3., 4., 6. und 8. September d. J. findet bei dem unterzeichneten Proviant-Amt am Nachmittage zwischen 4 und 5 Uhr der Verkauf von  
**Schlachtabfällen**  
 bestehend in Köpfen, Gesäßlingen etc. öffentlich an den Meistbietenden statt.  
 Manöver-Magazin Jablonowo.

**Holzmarkt.**  
**Oberförsterei Krauschhof.**  
 Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von Nutz- u. Brennholzern stehen jedesmal um 10 Uhr Vormittags beginnende Termine im Vierteljahr  
 4. October, 8. November, 6. und 21. Dezember  
 im Gasthause zum Eichenhain in Kl.-Prug an.  
 Krauschhof, den 30. August 1893.  
 Der Oberförster.  
 Schäfer. (9182)

**Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.**  
 Eine alte, gut renommirte Bäckerei mit Conditorei (Doppelofen) ist von sofort zu vermieten Preis 725 Mk. mit Invent. Culmsee, Thorerstr. 8.

**Vorteilhafter Kauf.**  
 Ein beauftragte ein Gastwirthschaft im großen Kirchdorf (Chaussee geht durch den Ort) mit 14 Morgen Acker 1. Klasse für 12000 Mark bei 4500 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.  
 W. Wiczorek, Bischofswerder Wpr. Retourmarke erbeten. (8948)

**Gute Brodstelle**  
 für zwei tüchtige Kaufleute.  
 Das in meinem Geschäftshause mit großer Wohnung, in guter Lage, seit 30 Jahren mit bestem Erfolge betriebene  
**Colonial-, Eisen- Destillations- und Schant-Geschäft**  
 nebst Speicher, großem Hof und Ausspannung, beabsichtige ich vom 1. April 1894 anderweitig zu verpachten.  
 Philipp Herrberg,  
 Brauereibesitzer, Allenstein.  
 Vom 1. Januar 1894 ab ist das mir gehörige (8477)

**Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft**  
 am Markt, (Eckladen), verbunden mit Wein- und Bierstube, nebst Wohnräumen und vollständiger Einrichtung a. mehr. Jahr preisw. z. verpacht. Es ist eins der ältesten Geschäfte am hiesigen Plage. Reflektanten bietet sich eine sichere Existenz. Näheres zu erfragen bei Frau  
 Emilie Krüger, Bielefeldstr. 11

**Restauration**  
 mit Winterkesselbahn u. Garten, gute Brodstelle, umständehalber sogleich zu verkaufen resp. zu verpachten. Näh. u. R. F. 29 voll. Neuenburg Wpr.  
 Ein altbewährtes (8653)  
**Fuhrgeschäft**  
 von sofort zu verkaufen. Preis 9000 Mk. Offert. unter W. G. a. d. Deutsche Presse, Bromberg, erbeten.

**Ein neuerbaut. Bohuhans**  
 mit Hofraum und einem an der Straße gelegenen Garten, zum Bauplatz geeignet, wegen Fortzug bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen.  
 Näheres Markt 22. (9226)

**Ein Gasthof**  
 ist sofort zu verpachten. Näheres erth. E. Wicher, Schneidemühl.

**Mein Gasthaus**  
 (Schützenhaus), f. 1000 Mk. in Pacht, Vergnügungsg., Regelmäßig, Saal, Post, Holzterme f. statt, verk. f. 6000 Mk., b. 1000—3000 Mk. Ang. Verm. erw. Off. erb. Postagentur Tippinkeln Wpr.

**Mein Gasthof**  
 mit Materialwaarenhandlung, hieselbst, Bromberger Chaussee Nr. 6 gegenüber der neu zu erbauenden Infanterie-Kaserne, wird Familienverhältnisse halber vom 15. September cr. frei und möchte ich denselben entweder wieder verpachten oder am liebsten verkaufen. Vom 1. October cr. ab werden auf dem Grundstück 4 Unteroffiziere und 58 Mann bis zur Fertigstellung der Kaserne 1 J. untergebracht, und wäre es für einen Fleischer oder Bäcker, der die Gastwirthschaft mitbetreibt, eine vorzügliche Brotstelle, umso mehr als die Baulust in der Gegend jetzt durch Hinverlegung des Militärs eine rege geworden ist.  
 R. Mahnsopf,  
 Zimmermeister in Schneidemühl

**Effig-Fabrik in Rhein-Nähr**  
 mit oder ohne Grundstück sehr günstig zu verpachten oder zu verkaufen. Sichere Brodstelle. (8711)  
 D. Schlochauer, Alt-Altta Wpr.  
 Die gut eingerichtete (8747)

**Molkerei Hohenhausen**  
 bei Renczau, Kreis Thorn, Bahnstation Fordon, soll verpachtet werden. Näheres am Orte.

Ich beabsichte, m. Grundstück, über 4 Huf. Land, durchw. Weizenb., mit neuen Gebäuden und vollem Inventar, Hypotheken frei, von sofort zu verkaufen.  
 Wittwe Knopf, Peltin bei Stuhm. (8564)

**Gärtneri-Verkauf.**  
 Eine in vollem Betriebe befindliche Gärtnerei, 1/2 Stunde v. Danzig, 5 Mg. 1. Kl., 3 Gewächshäuser, 2 mit Dampfheizung, 100 Frühbeeten, Wohnhaus u. Stall, Feuer. 14000 Mk., gr. Pflanzenvorrath i. w. z. Rubel. d. Bel. z. verk. Kaufspr. 18000 Mk., Ang. 6—8000 Mk. Näh. d. B. Schalko, Landschaftsgärt., Danzig, Gr. Allee 7b. (9164)

Umzugsh. beabsichtige meine, in der Elbinger Niederung belegene  
**holländ. Windmühle**  
 nebst 15 Morg. (pr.) best. Wiesen unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. Nr. 9163 an die Exped. des Geselligen.

**Rentengüter.**  
 Zur Auftheilung meiner Besitzung in Rentengüter bin ich jeden Tag zu sprechen. Die Parzellen werden von 20 Morgen ab in jeder beliebigen Größe vergeben und nach Wunsch bestellt. Der Boden nach Landschaftstage durchweg 1. Klasse, kostet per Morgen 260 Mark bei einer Anzahlung von 50 Mark per Morgen.

**J. Oesterwitz,**  
 Element bei Rehden.  
 Mein in Westpreußen gelegenes, 830 Morgen großes

**Gut**  
 will ich wegen Todesfall mit voller Ernte sofort verkaufen. Guter Boden und Wiesen. Lage: 1/4 Meile v. Bahnhof und Kreisstadt mit Gymnasium und Militär. Anzahlung 40—45000 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschluß Nr. 9127 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein sehr geeignetes (9116)  
**Grundstück**  
 für einen Gärtner, wo keiner am Orte, unter günstigen Bedingungen, bei guten Empfehlungen, ganz kleine resp. ohne Anzahlung, zu verkaufen.  
 B. Wienh, Neuteich Wpr.

**3 Grundstücke m. 7 Mg. Land**  
 einem größeren Obstgarten, zusammen für 30,000 Mk. oder auch getheilt, wegen Auswanderung zu verkaufen. Näheres Miethseinnahme ca. 1750 Mk. Passend für Gärtner etc. Off. Dff. u. Grundstück voll. Seebad Poyot erb.

Mein in der Hauptstraße, II. Seegang, gelegenes  
**Wohuhans**  
 in welchem seit Jahren eine Barmkade-anstalt mit Erfolg betrieben wird, will ich von sofort billig verkaufen. Das Gebäude eignet sich außerdem auch zu anderen Zwecken. (8981)  
 Paul Schott, Okerode Wpr.

**Mein Grundstück**  
 Campenan Nr. 8 (Kreis Marienburg) mit ca. 2/4 Hufen kalm., halb Acker, halb Wiesen, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, an der Chaussee und Meierei gelegen, beabsichtige ich krankheits halber mit lebendem und todtm Inventarium zu verkaufen. (8694)  
 E. Pauls, Campenan v. Thiergarten.

**Wer**  
 vermittelt gegen gute Provision den Verkauf ein. einige Stunden von Thorn günstig gelegenen Grundstückes.  
 Adressen unter Chiffre S. Z. 24 an die Expedition des Amtsblattes in Bernsd. (Wahern) erbeten.

**Pacht- resp. Kaufgesuch.**  
 Ein nachweislich rentables Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft mit Ausverkauf (Ausspannung bevorzugt) wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offert. m. genauer Angabe der Pacht resp. Kaufpreises, sowie des erzielten Umsatzes, Zahlungsbedingung, und Lage des Geschäftes werden unter M. S. postl. Marienwerder erbeten.

**Eine gangbare Bäckerei**  
 mit od. ohne Gastwirthschaft, wird v. sofort bis spätestens October zu pachten gesucht. Preis wird erbeten unter Nr. 8569 a. d. Expedition d. Geselligen.

**Guts-Pachtung.**  
 Suche ein Gut von 300 bis 400 Morgen preislich, eventl. auch etwas größer, zu pachten, dasselbe muß aber in guter Kraft und das zu übernehmende todt und lebende Inventar komplett sein. Offert. erbeten unter Nr. 9206 an die Exped. des Geselligen erb.

**Zu pachten gesucht**  
 flottes Materialwaarengeschäft u. Ausverkauf. Offerten unter Nr. 9210 an die Expedition des Geselligen.

Preis pro einspaltige Petitzeile 15 Pf.

**Arbeitsmarkt.**  
 Bei Berechnung des Insektionspreises zählte man 12 Stübchen gleich einer Zeile

Ein Landwirth, 16 J. auf groß. Gütern thätig, engl., unverb., sucht von gleich od. spät Vertrauensstellung als Administrator oder dergl. Offerten unter Nr. 9019 an die Exp. d. Gesell.

Ein junger, unverheirath. Mensch, evangeilich, mit guten Schulkenntnissen, Sohn eines Besitzers von ca. 300 Mg. Land, sucht vom 1. Okt. cr. Stellung als Wirthschaftsbeleve. (9159) Reschke, Biczano Wpr.

Ein gebild. u. sehr erfahrener, thät. Inspektor, 30 Jahre alt, sucht Stell. z. 1. October eventl. auch früher zur Führung einer Wirthschaft. Meldung. werden briefl. m. d. Aufsch. Nr. 9207 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein geb. Landwirth, 24 Jahre alt, 7 Jahre beim Fach, im Besitz guter Zeugnisse, sucht, gestützt auf Empfehlungen seines Vaters, Herrn Majorratspächter F. Inden, zum 1. October od. sp. Stellung als Inspektor (9102)

direkt unterm Prinzipal. Offert. an D. Wulsdow, Dom. Dile bei Melno. (9102)

Ein nachweislich tüchtiger, verb. Landwirth sucht Stellung als Administrator. Derselbe ist in allen Zweigen seines Faches erfahren und wird von seinen Fachgenossen empfohlen. Caution kann gestellt werden. Meldungen werden briefl. m. Aufsch. Nr. 9021 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

E. J. W., d. d. Buchf. erl. u. b. ein. Rechtsanw. geschrieben, h. i. Stell. als Amtschr. Offerten unter Nr. 9025 an die Exped. des Geselligen erbeten.

**Ein tücht., jung. Commis**  
 Destillat. u. Material, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gegenwärtig noch in Stell. v. 15. Okt. andertw. Engagem. Off. Dff. u. Nr. 9028 a. d. Exp. d. Gesell. erb.  
 Den Herren Bewerbern zur Nachricht, daß die unter Nr. 8102 angeschriebene Hilfszweigemeister u. Comtoiristen-Stellung besetzt ist.

Per 15. September od. p. später  
 suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen Verwandten (9034)

**Verkäufer**  
 der auch das Dekoriren großer Schaufenster gründlich versteht. Offerten mit Gehaltsangabe u. Photographie erbeten.  
 J. B. Fuersch, Braunsberg.

Für mein Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft suche zum 1. October  
**2 tüchtige Verkäufer**  
 die der polnischen Sprache mächtig sind. Den Meldungen sind Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften beizufügen.  
 Julius Knopf, Joh. Nathan Knopf Schwet (Weichsel).

F. m. Manuf.- u. Kurzw.-Gesch. suche ich z. 1. Okt. e. flott. Verkäufer d. a. poln. spr. Copie-Zeugn. u. Gehaltsanspr. erw. Joseph Holländer, Samter

Für meine ausgedehnte hiesige und auswärtige Kundschaft suche stets gute, ausgebildete (mit u. ohne poln. Sprache)  
**Materialisten etc. etc.**  
 bei anst. Gehalt, je nach Leistung. Gute Zeugnisse resp. Referenz. sichern Stellung. Lehrlinge suche stets in großer Anzahl.  
 Preuss., Danzig, Drehergasse 10. 2 Briefm. einzul., dann sofort Antwort.

Für mein Getreidegeschäft  
 suche ich einen  
 **jungen Mann**  
 der den Einkauf selbstständig besorgen kann. Nur geeignete Bewerber, die bereits ähnliche Stellenungen mit Erfolg inne gehabt, belieben sich schriftl. zu melden bei  
 Max Wilda, Neuteich Wpr.

Für mein Geschäft suche ich sofort resp. zum 1. October cr. (9199)  
**einen jungen Mann**  
 der mit der feineren Destillation vertraut ist und gleichzeitig Kenntnisse in der Colonialwaarenbranche und in den Comtoirarbeiten besitzt. Briefmarken zur Antwort bitte nicht beizufügen.  
 Reinhold Wiese, Marienburg Wpr., Vorstadt Kalkhof.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche p. 1. Okt. cr. einen der polnischen Sprache mächtigen  
 **jungen Mann.**  
 -Robert Liebchen, Thorn. Marke verbeten. (8962)

**Einen jungen Mann**  
 mit der Lampenbranche vertraut, sucht vom 1. October (9189)  
 D. J. Sraelowicz, Lampen-Fabrik.

**Ein junger Mann**  
 mit guter Handschrift, fürs Comtoir, kann sofort eintreten. R. Fischer.

Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft wird  
**ein erster Expedient**  
 gesucht. Bewerber muß fertig polnisch sprechen, erfahren sein und selbstständig arbeiten können. Salair 750 Mark und freie Station. Meldungen unter Nr. 8991 an die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

in meinem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft per 1. October cr. ist noch zu besetzen. Nur Bewerber, die mit Händlerkundschaft und der Destillationsbranche gut vertraut sind, finden Berücksichtigung. (9119)  
 B. Freundlich, Neustettin.

Für ein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche ich per sof. od. später einen Commis bei hohem Gehalt. (8974) Albert Rosin, Culm.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 Für mein Colonialwaaren-, Destillations- und Schantgeschäft suche zum 1. October einen jungen, soliden  
**zweiten Commis.**  
 Persönliche Vorstellung erwünscht. (9101)  
 G. Vertram, Marienburg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 Ein Commis u. ein Lehrling  
 finden in meinem Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft vom 1. October Stellung. (9194)  
 Hermann Dann, Thorn.

**Einen Commis**  
 tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Material- und Eisengeschäft (8995)  
 Carl Woesche, Meidenburg.

Ein älterer (8827)  
 **tüchtiger Commis**  
 der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Material- und Eisenwaaren-Geschäft, derselbe muß in letzterem vertraut sein, vom 1. October cr. dauernde Stellung. G. Bartlikowski, Hohenstein Wpr.

Für mein Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft suche p. sofort oder 1. October  
**1 Commis**  
**1 Volontair**  
**1 Lehrling**  
 welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen. (9200)  
 Ludwig Cohn, Straßburg Wpr.



**Ein Commis**  
mit guten Zeugnissen erhält bei persönlicher Vorstellung durch E. Herrmann in Elbing Stellung sofort oder 15. September in gr. Delfat. u. Colon.-Gesch.  
Für mein Destillations- u. Colonialwaarengeschäft suche vom 15. September oder 1. Oktober einen zuverlässigen und umsichtigen  
**Commis**  
welcher gut empfohlen und mit der einfachen Buchführung vertraut sein muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet  
Et. Spittler, Posen.

**Färbergehilfe**  
der in der Kleiderfärberei und Landarbeit ziemlich selbstständig ist, findet dauernde Stellung.  
(9045)  
Behring, Saalfeld Dpr.

**2 Malergehilfen**  
finden Beschäftigung bei G. Guttaert.  
Für eine Bonbon- und Marzipanfabrik wird zum 1. oder 15. Oktober ein selbstständig arbeitender  
(9128)

**Ronditor**  
gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. L. 50 postlagernd Elbing erbeten.  
Ein selbstständiger  
(9175)

**Ronditorgehilfe**  
welcher auch im Weiszeugwaren geübt ist, findet vom 1. Oktober ab dauernde Stellung. Meldungen nebst Gehaltsangabe sind zu richten an  
J. Kallies, Bäckermeister, Graudenz.  
**2 tüchtige Buchbindergehilfen**  
kann sofort eintreten bei W. Groch, Bromberg, Posenerstr. 6.  
(8919)  
Ein älterer, unverheirateter  
**Gärtner**  
für 1. Oktober gesucht.  
(8746)  
Hohenhausen bei Rencław, Kreis Thorn, Bahnhofsstation Jordan.  
Gesucht wird ein  
(9090)

**verheirateter Gärtner**  
anspruchslos, vertraut mit Obst- und Gemüsebau und erfahren in Blumenzucht. Dom. Sychow o. b. Schönsee Wpr.  
Ein unverheirateter, selbstthätiger  
**tüchtiger Gärtner**  
findet sofort Stellung. Bei guter Führung Stellung dauernd. Anfangsgehalt pro Jahr 180 Mark.  
(8894)  
Vorwerk Neu-Culmsee bei Culmsee.

**Zwei tüchtige, solide Kupferschmiede**  
auf neue Brennerei-Arbeiten und zwei  
(9201)

**Maschinenschlosser**  
mit allen Maschinenarbeiten vertraut, die auch Dampf-dreschmaschinen gut zu leiten verstehen erhalten v. sofort h. hohem Lohn gute Stellung. Reisegeld vergütet.  
A. Gruenke, Neidenburg Op.

**Zwei Kupferschmiede**  
eingearbeitet auf Brennereiarbeiten, finden Beschäftigung bei  
Jul. Seyer, Löbau Wpr.

**Zwei leistungsfähige Schneidergesellen**  
finden dauernde und vortheilhafte Beschäftigung bei  
W. Lipinski, Straßburg Wpr.

**Einen Wochengesellen**  
sucht  
Julius Raschkowski.

**Tischlergesellen**  
werden gesucht von Orgelbau-Anstalt G. Selhar, Hohenstein Dspr. Meldungen bis zum 10. September.  
Ein durchaus tüchtiger, nuchterner  
**Meister**  
der auch kleinere Reparaturen ausführen kann, der selbst mit Hand anlegt, findet bei mir sofort Stellung. Abschrift von Zeugnissen, Lebenslauf sowie Photographie und Gehaltsansprüche erbittet unter Marke-Beifügung.  
(9120)  
Mühle Seeburg Dspr.  
G. Dost.

**Ein tüchtiger Müllergeselle**  
findet Stellung in Neumühl, Kreis Ditzho.

**Müller-Gesuch.**  
Ein nuchterner, tüchtiger, gesunder, verb. Müller, der guter Schärer und mit Comtoirarbeiten vertraut sein muß, findet bei mir für Comtoir, Mühle, Speicher und Reise bei gutem Gehalt Stellung. Meldungen mit Abschrift von Zeugnissen, Lebenslauf, sowie Photographie und Gehaltsforderungen werden unter Nr. 8855 durch die Expedition d. Gesell. erbeten.

**Ein tüchtiger Wassermühlmüller**  
(9089)  
der polnischen Sprache mächtig, wird von sofort gesucht.  
Waldbmann, Mühlensbesitzer, Dvagnikmühle v. Gr. Koslau Dpr.  
**Tücht. junger Müllergeselle**  
für Kundenmüllerei von sofort gesucht. Zeugnissabschriften zu senden an (9188) L. Brachvogel, Wassermühle Kaschewen Kreis Piltallen.

**Ein älterer, nuchterner, zuverlässiger Müllergeselle**  
der polnischen Sprache mächtig, fähig, welcher die Mühle selbstständig zu leiten hat, wird von sofort gesucht.  
Wwe. Lamparski, Löbau Wpr.

**Ein erfahrener Dfenarbeiter**  
der mit doppeltem Unterzugsofen Bescheid weiß, findet von sofort dauernde Stellung. Meld. nebst Gehaltsangabe sind zu richten an  
J. Kallies, Bäckermeister, Graudenz.

**Ein Sattlergeselle**  
der auch Polsterarbeiten versteht, kann bei dauernder Beschäftigung sofort eintreten bei G. Ebert, Sattlermeister, (9123) Ortelsburg.

**Tüchtiger Meier**  
in Vieh- und Schweinezucht erfahren, unverh., ehrlich, sauber und nuchtern, findet Stellung auf Dom. Heinrich a. bei Freystadt Wpr.  
(8825)

**2-3 tücht. Klempnergehilfen**  
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei J. Baczkowski, Dt. Eylau.

**Zwei Schuhmachergehilfen**  
auf gute Damenarbeit, finden dauernde Arbeit b. J. Krüger, Schuhmacherstr., Posenburg.  
(8619)

**Ich suche einen tüchtigen Stellmacher-Gesellen.**  
Job. Schacht, Wormditt.  
Suche von gleich oder zu Martini  
**einen Schmiedegesellen**  
und einen Lehrling, der die Schmiederei gründlich erlernen will.  
(9157)  
A. Behring, Schmiedemstr., Klottersee.

**Einen mit Porz.-Arbeit vertrauten ersten Schmied**  
sucht per sofort G. Lehmann, Bauführer, Zankendorf b. Brunau.  
(9157)

**1 bis 2 Schachtmeister**  
mit je 40-60 tüchtigen Erdarbeitern finden sofort dauernde und lohnende Arbeit.  
Nebedurchschlich Sophiadamm b. Friedheim a. Ost.

**Arbeiter-Munahme.**

Die diesjährige Campaigne unserer Zuderfabrik beginnt am:  
Dienstag, den 19. September, und werden Arbeiter für dieselbe, nicht unter 16 Jahre, am nächsten  
Sonntag, den 3. September, hier auf der Fabrik angenommen.

Jeder, der hier in Arbeit tritt, muß im Besitze einer Altersversicherungskarte u. von Arbeitspapieren sein.  
**Zuderfabrik Melno.**

**Steinschläger**  
zum Schlagen von Reithenpflaster, finden noch Beschäftigung in Pischnis, Post Binschin (Krs. Fr. Stargard).  
(9208)

**Ordentliche fleißige Arbeiter**  
erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit.  
Unsere Campaigne beginnt am  
Dienstag, den 19. September cr.  
Die Annahme der

**Arbeiter**

findet am Sonntag vorher, den 17. September, auf dem Fabrikhof statt. Legitimationspapiere und Versicherungskarte müssen mitgebracht werden und haben Arbeiter unter 21 Jahren ein Arbeitsbuch vorzulegen.  
(8292)

**Zuderfabrik Culmsee.**

**Zausburischen**  
sucht (9181) S. Czwillinski.  
**Einen Zausburischen**  
wünscht G. Neumann, Belwaaren-Handlung.  
(9176)

Suche zum 1. Oktober einen älteren tüchtigen unverheirateten, in Rübenbau erfahrenen  
8907

**Beamten**  
der polnischen und deutschen Sprache mächtig, für ein Gut von 600 Morgen. Gehalt 400 Mark und freie Station. Vogel, Gutsbesitzer, Gogulkowo bei Friedrichshöhe, Znin, Prov. Posen.

In Lindenau bei Linowo, Bahnhofsstation Lindenau Wpr., findet zum 1. Oktober ein zuverlässiger  
**Hofbeamter**  
Stellung.  
(8848)

E. jung, energ., der deutsch. u. poln. Sprache mächtiger  
**2. Inspektor**  
findet p. 1. Oktober Stellung. (9105) Dominium Trzeczal b. Tremeslin.

Für ein Gut von 900 Morgen schweren Boden wird von sofort evtl. 1. Oktober ein tüchtiger, energischer, best. empfohlener  
**Inspektor**  
gesucht. Gehalt ca. 500 Mark. Offerten erbeten sub S. W. 1863 postlagernd Bisdorf Dspr. (9141)

**2. Beamter**  
tüchtiger Landwirth, erfahren mit Pferde- und Viehzucht, sowie Hofverwaltung, ehrlich und pflüchtig, findet Stellung zum 1. Oktober. Gebildeter Mann bevorzugt. Gehalt 500 Mark und freie Station. Offerten unter Nr. 8824 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Ein Hofverwalter**  
im Rechnungswesen nicht unerfahren, mit guter Handschrift, wird zum Antritt sogleich oder am 1. Oktober cr. verlangt. Gehalt 400 Mark p. a. Eigenes Bett notwendig. Wäsche allein zu bewirken. Offerten unter Nr. 8518 an die Exped. des Geselligen erbeten.

**Ein Wirthschaftsbelev**  
der guter Schläge, zu engagiren gewünscht. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9150 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Auf einem sehr intensiv bewirthsch. Gute Besitzth., mit Brennerei, sehr großer Mastung etc. findet sofort ein  
**Volontair oder ein Cleve**  
Aufnahme. Gute Familie, fein gebildeter Mann bevorzugt, da Familienanschluss gewährt wird. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9067 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Zum 1. Oktober resp. Martini gesucht e. tüchtiger evang.  
**Aufscher (Hofmann).**  
Persönliche Vorstellung.  
Dom. Gr. P. Lowenz b. Ostrowitt (Bahnhof).

Zu Martini d. J. wird ein ordentl., erfahrener, verheirateter  
**Schweinefütterer**  
gesucht, ebenso finden  
**mehrere Ziegelstreicher**  
zu sofort Arbeit in Alford.  
Dom. Charlottenhoff bei Liebenühl Dspr.

**Ein verh. Anfsütterer**  
mit Scharwerkern, findet bei hohem Lohn zu Martini d. J. Stellung bei Focking, Dirschauerfeld b. Dirschau.

**Einen Vieh-Virten sucht**  
Wichert, culm. Rogarien.  
Sogleich ein zuverlässiger, im Acker  
**erfahrener Knecht**  
bei hohem Lohn gesucht.  
(9048)  
Koop, Altforge b. Driesen.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche z. 1. Oktbr  
**einen Volontair.**  
Salomon Schwarz, Guttstadt.

**Apotheken-Cleve**  
polnisch sprechend, für 1. Oktober unter günstigen Bedingungen gesucht. (7280) Adler-Apothek, Culmsee Wpr.

**Einen Lehrling**  
sucht per 1. Oktober Frig Pfuhl, Eisenhandlung, Marienburg Wpr.

Ein tücht. Braubursche, sowie ein Lehrling für die Brauerei, finden sofort Stellung unter günstigen Bedingungen. Meldungen an den Unterzeichneten.  
**Riesburger Brauerei.**  
(9141)  
F. Koch, Biermeister.

Ein Lehrling für mein Dampf- fägwerk und Rugholzhandlung in Konjod findet zum 1. Oktober Stellung. Verl. muß genügende Schulbildung, gut rechnen und schöne Handschrift haben.  
Siegmond Michalski, Graudenz.

**Einen Lehrling**  
mit den nötigen Schulkenntnissen sucht die Buchhandlung von  
Walter Lambert, Thorn.

**Einen Lehrling**  
sucht für sein Colonial-, Eisenwaaren- und Schanzgeschäft v. sogleich od. später  
F. Webing, Siligeburg.

In meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft kann von sofort  
**ein Lehrling**  
mit nötiger Schulbildung eintreten.  
W. S. Louis, Straßburg Wpr.

**Brennerei!**  
Ein junger Mann, der Lust hat, das Brennereifach nach dem neuesten System zu erlernen, kann sich melden.  
Bozinski, Brennerei-Verwalter, Dietowo bei Lubichow.

**Einen Lehrling**  
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, suche für mein Colonialwaaren- und Schanzgeschäft.  
(8990)  
S. E. Hennig, Rosenburg Wpr.

Für mein Uhren-, Goldwaaren- u. optisches Waarenlager suche einen  
**Lehrling.**  
B. Wesolowski, Uhrmacher, Culm a/W.

**Einen Lehrling**  
sucht von sofort die Buchdruckerei von  
F. Albrecht, Osterode.

Suche für mein neu eingerichtetes Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober einen  
**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen.  
Blum, Heiligensbeil Dpr.

**Ein Lehrling**  
findet sofort oder später Stellung in der Victoria-Drogerie von Dr. Aurel Krak, Bromberg. Kost und Wohnung im Hause gegen entwir. Vergütung.

**Für Frauen und Mädchen.**  
E. mus. geb. Erzieherin f. Stell. m. bescheid. Anspr. Ost. Dff. u. Nr. 30 hauptpostl. Bromberg, Schalter I

**Eine junge Dame, Buchhalterin**  
die schon mehr Jahre in einem Comptoir thätig ist, sucht bald anderweitig Engagement. Gest. Dff. u. A. C. 100 postl. Elbing einzufenden. (8568)

Ein bescheidenes junges Mädchen, aus anständiger Familie, sucht vom 1. Oktober Stellung als Stütze der Hausfrau. Selbiges ist auch in der Wirthsch. nicht ganz unerf. Familienanschluss. Meld. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 9165 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche Stell. als  
**Reinigerin**  
m. Familienanschl. Kl. Tschengeld. W. auch d. Hausfr. unterf. Dff. u. M. E. 100 postl. Neugrabia.

**Ein junges Mädchen**  
aus anständ. Familie sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau vom 1. Oktober. Gest. Offerten unter L. K. postlagernd Osterode erb.

**Nöchtin., Kinderfr. u. anst. Kindern.**  
Bei größ. Kind., die auch Maschinenführin., empf. Frau Utching, Langeft. 15.  
**Tücht. Mädch. f. S. empf., Köch., Stubm.**  
f. größ. Güt. sucht J. Kampf, Dberthl. 4.

Ein j. Mädchen, welches d. Buchmacherei erlernt hat, f. z. weit. Ausbild. Stell., am liebst. in Graudenz. Gehaltsansprüche ganz gering. Näheres u. Nr. 9065 d. d. Exped. d. Gesell.

Suche zum 1. Oktober d. J. eine geprüfte, evangelische  
**Erzieherin.**  
Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9149 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Für mein Special-Busgeschäft suche für sofort eine gewandte  
**Verkäuferin**  
zu engagiren.  
(9016)  
Jacob Liebert, Graudenzern bevorzagt.

Zum 1. Oktober d. J. suche für mein Manufaktur-, Colonial- und Schanzgeschäft eine tüchtige, mosaische  
**Verkäuferin**  
der polnischen Sprache mächtig. Nur solche, die in einem derartigen Geschäft thätig gewesen, wollen sich melden.  
J. Cohn, Griebenau bei Unislaw.

Zur Ausbildung im Molkereifach werden per 1. October d. J.  
**ein junges Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren und (9148)  
**ein junger Mensch**  
gleichen Alters gesucht. Lehrgeld wird nicht beansprucht, dagegen freie Kost und Logis gewährt. Lehrzeit 1 Jahr. Offert. zu richten an  
**Molkerei Wreschen e. G.**  
in Wreschen, Pr. Posen.

Ein anständiges  
**junges Mädchen**  
evangelisch, das Kochen, Waschen und Plätten kann, überhaupt sich vor keiner Arbeit scheut, sucht  
Schönhaus aus Driesen Wpr.

**Verkäuferin gesucht!**  
Ein anständiges, gewandtes Mädchen findet in meinem Colonial-, Materialwaaren- und Schanzgeschäft von sofort dauernde Stellung. Nur ausgebildete Verkäuferinnen mit guten Empfehlungen werden um Offerten gebeten.  
Bernhard Klier, Gr. Lesewitz (8969) bei Marienburg Wpr.

**Ein Ladenmädchen**  
welches Handarbeiten gut versteht und aus gutem Hause ist, sowie  
**ein Lehrling**  
der etwas polnisch spricht, finden per 1. October cr. Stellung bei  
(8920)  
J. L. Jacobi, Bromberg, Dampf-Destillation und Essig-Fabrik zum "Lachs".

Zum 1. Oktober sucht ein junges, anspruchsloses Mädchen, welches in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren ist, als  
(8846)

**Stütze der Hausfrau**  
Dom. Thurowken v. Wittmannsdorf.

**Ein jüdisches Mädchen**  
welches die koschere Küche versteht und nöthigenfalls auch im Geschäft behilflich sein kann, für die Provinz Posen zum baldigen Antritt oder per 1. Oktober gesucht. Meld. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 9133 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Zum sofortigen Antritt wird e. einf.  
**anständiges Mädchen**  
als Stütze der Hausfrau gesucht, welches im landwirthschaftlichen Haushalt erfahren und die Plätterei versteht. Geh. jährl. 120-140 Mk. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9110 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche bei sofortigem Eintritt  
**ein jüd. junges Mädchen**  
aus anständ. Familie zur Erlernung der Wirthschaft. Bevorzugt werden solche, die die Schneiderei erlernt haben. Frau Emma Fleischer in Der ent Weistr. Johannisstraße.

Gesucht von sofort für ein Gut ohne Leutespeisung  
**eine evangel. Wirthin**  
die vorzüglich die feine Küche versteht. Offerten mit nur guten Zeugnissen unter Nr. 9126 an die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Gest. z. 1. Okt. f. H. Wirthschaft e. tüchtige, energ., selbstthätige  
**Wirthin**  
d. gut kochen u. baden kann, Federviehhaus versteht u. d. Melken beaufm. muß. Dffert. mit Zeugnissabschr. u. Gehaltsanspr. an Dominium Porsk b. Reichenau Dpr.

Wegen plötzlich eingetretener Kranksch. meines bisherigen Wirthschaftsfräuleins suche ich von sofort e. tücht.  
**perfecte Wirthin**  
die nur mit der Hauswirthschaft zu thun hat. Meld. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnissabschr., die nicht zurückgeschickt werden, bitte zu richten an Frau Helene Reiner geb. Lehmann, Ruchden v. Pögen. (9185)

Für sofort wird  
**eine Wirthin**  
perfect in feiner Küche, für einen kleinen feinen Stadthaushalt gesucht. Zum 1. Oktober

**eine Jungfer**  
perfect in Schneiderei, Wäscharbeiten u. Feinplätterei. Meld. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 9117 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

**Eine Wirthin gesucht.**  
Olzowice v. Sznorazlaw.  
Suche zum 1. Oktober cr. (8849)  
**eine Wirthin**  
die in der Bereitung guter Butter, Aufsicht von Rälbern und Federweid Erfahrung besitzt und gut kochen kann. Gehalt 240 Rm. Zeugnissabschriften einzufenden.  
Frau Th. Hermann, Dom. Tucholfa, Post R. Kenau Wpr.

**Eine Wirthin**  
zur selbstständigen Führung eines kleinen ländlichen Haushalts wird bei mäßigen Ansprüchen baldigst zu engagiren gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8934 durch die Expedition des Geselligen erbeten.  
Anständiges, perfectes  
(8826)

**Stubenmädchen**  
findet zum 1. Oktober Stellung bei 2 Personen auf Schloß Heinrichau b. Freystadt Wpr.

**Erfahrene Kinderwärterin**  
für 4 Kinder vom 1. Oktober cr. gesucht. v. Fr. Dr. Gradowski, Reichenburg.  
Aufwartefrau oder Mädchen wird verlangt Dberthornerstraße 14.

**Bäckermeister**, 26 Jahre alt, ruhiger, solider Charakter, Inhaber einer größ. flottgehenden Bäckerei, Militärlieferant, wünscht sich baldigst zu  
**verheirathen**  
und bittet junge Damen, die Interesse fürs Geschäft haben und sich ein friedliches, glückliches Heim schaffen wollen, Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. 9122 an die Expedition des Geselligen in Graudenz zu send. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich.



# Kgl. Gymnasium.

Zu der am **Sonnabend, d. 2. d. M.** Vormittags 11 Uhr, in der Aula stattfindenden **Sedanfeier** und Entlassung eines Abiturienten ladet die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt ehrerbietig ein  
**Dr. Anger, Director.**

## Königl. Lehrer-Seminar.

Zu der am **Sonnabend, d. 2. d. M.**, vormittags 10 Uhr, in der Aula stattfindenden **Sedanfeier** ladet alle Freunde der Anstalt ergebenst ein (9224)  
**Director Salinger.**

## Das Hauptquartal der Maurergesellenbrüderschaft zu Graudenz

findet am **17. September d. J.** statt. Einzahlung ist am 3., 10. und 17. September, Vormittags 9-12. Dieses den auswärtigen Kollegen zur Nachricht. Graudenz, den 28. August 1893. (8608)  
**Der Vorstand.**

## Zwangsversteigerung.

**Montag, den 4. Septbr. 1893,** von Vormittags 11 Uhr ab, werde ich in der Wohnung des Kaufmanns **Kamiensti**, hier selbst, am **Rakt**, im Hause des Herrn **R. Schmidt**: zwei **Diamantringe**, eine hoch-elegante **Plüschgarnitur** (bestehend aus **Sopha** und **8 Sesseln**, grün), einen **Trümeau** mit **Unterfas**, ca. **2 1/2 Mtr.** hoch, ein **Rußbaum-Büffel**, einen **Rußbaum-Sopha** mit **grüner Plüschdecke**, einen **Regulator** (eichen), eine **Damen-toilette**, einen **Rußbaum-Kleiderschrank**, einen **runden Tafeltisch** mit **4 Einlagen** (9192)  
Öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Briesen, den 29. August 1893.  
**Sellke, Gerichtsvollzieher.**

## Große freiwillige Versteigerung.

**Donnerstag, 7. September cr.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem **Stiermarkt zu Thorn** verschiedene Wagen, darunter: einen vierfüßigen **Ganz-Verdeckwagen**, ein vierf. **Ganzverdeckcoupee**, einen **Halbverdeckwagen**, ein **Halbverdeckcoupee**, zwei offene Wagen u. eine **Britische** (renovirt), sowie eine **Dreschmaschine**; der **Dreschschaf** ist komplett und besteht aus a. einer **Locomotive**, gut erhalten, **8 Pferdekraft**, erbaut v. **Schichau Elbing**; b. einem **Dreschkasten**, gut erhalten, erbaut von **Garrett** in **Budauf bei Magdeburg**; c. einem gut gangbaren **Stroh-elevator**

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Thorn, den 31. August 1893.**  
**Liebert,**  
Gerichtsvollzieher fr. A.

Am 28. August d. J. ist mir mein neugekauftes Pferd in Graudenz, ein **Fuchswallach**, 13 Jahr, entlaufen. Der eheliche Finder wird gebeten, mich davon in Kenntnis zu setzen. (9005)  
**Johann Stromski, Orlowo per Plusniz.**

## Stern'sches

**Conservatorium der Musik** in **Berlin SW**, Wilhelmstrasse 20 gegründet 1850.

Direktorin: **Jenny Meyer.**  
Artistiche Beirath: **Prof. Gernsheim**, Kapellmeister **Kleffel.** Aufnahme-Prüfung: **7. Oktober**, 9 Uhr. Winter-Cursus: **9. Oktober.**

a. **Conservatorium:** Ausbildung in allen Fächern der Musik. b. **Operschule:** Vollständige Ausbildung zur Bühne. c. **Seminar:** Specielle Ausbildung von Gesang und Clavierlehrern u. Lehrerinnen. d. **Chorschule.** e. **Vorlesungen.** Hauptlehrer: **Jenny Meyer**, Professor **Ehrlich**, **Gernsheim**, **Kleffel**, **Papendick**, **Dreyschok**, v. d. **Sandt**, **E. E. Taubert**, **W. Florian**, **Zajic**, badischer Kammer-Virtuose, **Exner**, **Müller**, **Espenhahn**, Königl. Kammermus.

Programme gratis durch Unterzeichnete. **Jenny Meyer**, Sprechst. 8-9, 2-4. Circa 500 Centner (8988)  
**bestes Wiesenheu** von **meliorten Wiesen** verkauft **Dom Sabudownia** bei **Gardenberg Wpr.** Bahn und Post.

# In wenigen Tagen Ziehung der 2. Großen Pferdeverloosung zu Baden-Baden.

**Loos 1 Mark. 3000 Gewinne 180 000 Mark.** im Werthe von

11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, sind noch zu beziehen durch **A. Molling, Hannover.**

## Landwirthschaftliche Winterschule zu Zoppot.

Beginn des Wintersemesters 1893/94 am **23. October.** Unterricht in allen Zweigen der **Landwirthschaft**, den **Naturwissenschaften** und **allgemeinen Bildungsfächern.** 1. **Unterer Cursus.** Aufnahmebedingung: gute Volksschulbildung und einige Kenntniss der praktischen Landwirthschaft, 2. **Oberer Cursus**, verbunden mit Arbeiten im **Laboratorium** für besser vorgebildete ältere Landwirthse, **Inspetoren**, **Verwalter** u. **Gospitanten** zulässig. Nähere Auskunft auch über die **Pension** u. c. ertheilt **Director Dr. Funk, Zoppot.** (7297)

# DAMPFMASCHINEN

## GAS- & PETROL-MOTORE

die überlastet, bringe ich nach eigener, bewährter Methode unter **Garantie** auf höhere Leistung. (1096 R)

**Otto Rielau, Ingenieur u. Chemiker, Graudenz.**

Maschinen-Richter

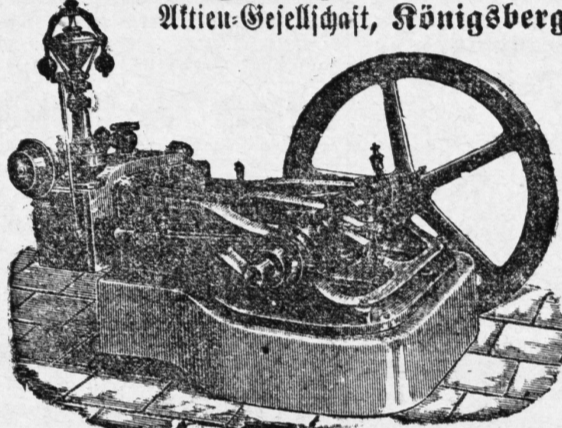
„Triumph“, verbesserte **Glattstroh-Breitreuschmaschinen** patentirt, unter **Garantie** für äusserst leichten Gang, absolut reinen **Ausdrusch**, **Nichtwickeln** auch selbst bei **feuchtem Getreide** (auf Wunsch mit neuem Patent-Sicherheits-Dreschkorb), gute dauerhafte Ausführung, empfiehlt als langjährige **Spezialität**

**Friedrich Richter, Rathenow, Preussen,**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik.  
Mit 33 Prämien ausgezeichnet (gold., silb. Medaillen u. Ehrendiplome).

Rathenow.

**Königsberger Maschinenfabrik**  
Aktien-Gesellschaft, Königsberg i. Pr.

Compoundmaschinen



für alle Maschinenbetriebe geeignet, speciell für elektr. Beleuchtungsanlagen. Höchster **Ruheeffekt** garantirt. Vorrath gängiger Größen.

Die Erneuerung zur III. Klasse 189. Lotterie hat spätestens bis zum **7. September cr.,** Abends 6 Uhr, unter Einzahlung des **Looses** der **Vorklasse M. Goldstand**, Königl. Lotterie-Einnehmer, **Löbau Wpr.** zu erfolgen. (8809)

Zu soliden **Kapital-Anlagen** empfehlen

**Brennische Consols,** Westpr. **3 1/2 % Pfandbr.**  
**Danziger 4 % Hyp.-Pfdbr.**  
**Hamburger 4 % do.**  
**Pommersche 4 % do.**  
**Stettiner 4 % do.**  
**Deutsche 4 % Gdsch.-Ob.**

zum **Berliner Tagescourse** bei **billigster Provisionsberechnung**

**Meyer & Gelhorn, DANZIG.**  
Bank- und Wechselgeschäft.

Mit dem heutigen Tage haben wir Herrn **Kaufmann Otto Schulz** **Rosenberg Wpr.** einen

**Verlag unserer Biere** übertragen und kann von demselben jederzeit **Bier** in **Gebinden** und in **Kisten** zu den „hier“ geltenden **Preisen** und **Zahlungsbedingungen** bezogen werden.

**Finkenstein, den 22. August 1893.**  
**Gräf Dohna'sche Brauerei-Verwaltung.**

**Käse.**  
Ein bekannter Agent in **Hamburg** empfiehlt sich zum Verkauf von **Käse** gegen hohe **Provision** oder in **Confignation.** Beste **Referenzen.** Gest. **Anerbietungen** unter **H. c. o. 7776** an **Haasonstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Als **Vermittl.** v. **größer. Kartoffel-Ankauf.** bitte Käufer **Weld.** n. **genauer Beding.** briefl. m. **Ausschr.** Nr. **8916** d. **Exped.** d. **Stell.** einzufenden.

Einer von meinen kompl. (9138)  
**Dampfdreschapparaten** steht zum **sofortigen Verkauf.** **Selene Klaaßen, Wittwe** **Mareese** bei **Marionwerder.**

Wegen **Beendigung** des **Baues** sofort abzugeben:

**120 Muldentipper** von **1 cbm Inhalt, 5 Kilometer**  
**70 mm hohe Gleise** sowie eine Anzahl **1/2 cbm**  
**Loren mit Patentgleise.**  
Melungen werden **brieflich** mit **Ausschrift Nr. 9125** durch die **Expedition** des **Geselligen** erbeten.

**Pianos** für **Studium** u. **Unter-**richt **bes. geeignet.** **Kreuzs. Eisenbau, Höchste Tonfülle.** **Frachtr. auf Probe.** Preisverz. **franco.** **Beer** oder **15 bis 20 Mk.** monatlich. **Berlin, Dresdenerstrasse 38.**  
**Friedrich Bornemann & Sohn,** (5315) **Piano-Fabrik.**

**Nähmaschinen** in **10** verschiedenen Systemen, daher **größte Auswahl** bei **anerkannt reellster Garantie** von

**50-100 Mark** empfiehlt die **Spezial-Nähmaschinen-** **Gaundlung** und **Werkstatt** von **Franz Wehle,** **Kirchenstraße 12.**

**Sehr schöne Erzwiebeln** den **Tr. 5 Mark,** versendet gegen **Nach-**nahme oder **vorherige Cassa**  
**Moritz Kaliski, Thorn.**

**Für Wurstmacher** **Handwerkzeug** und **Ladeneinrichtung** steht zum **Verkauf** bei (8154)  
**Fleischmeister Halbe, Dt. Eylau.**

Nicht geschnittene, sondern **gespaltene gute Dachsplissen** sind auf **Lager** und **käuflich** zu haben bei **F. F. Gatz in Diche.**

**Weisse und farbige Defen** mit den **neuesten Ornamenten**, in **guter Qualität,** offerirt **billig** die **Ofenfabrik** von **Salo Bry in Thorn.** (8268)

Neue **delikate Essig-Dill-Gurken** in **Gebinden** von **8-10 Schock** Inhalt, hat noch **einige 1000 Schock** abzugeben **Otto Peters, Culm a. W.**

Unzugshalter steht ein **fast neuer Bier-Apparat**

mit **2 Krähnen, Kessel, Cistern,** für **Kohlensäure, Leitungen** aus dem **Keller,** wie ein **kl. Extraporitorium, Gläser** **Flaschen** u. c., wie ca. **105 laufende** m **1 1/2 m** hohe **Brettergäule, 8 trag-**fähige **Obstbäume, Sträucher,** bis zum **25. September d. J.** zum **Verkauf** bei **Barrow, Bahnagent** i. **Wiedersee**

**1 cpl. Dreschschaf** bestehend aus: **1 Dreschkasten** (54" **Trommelweite**) mit **Strohelevator,** einer **6-8 pfd. Locomobile,** gebraucht, in **gutem Zustande,** gebe **billig** ab.  
**L. Zobel, Maschinenfabrik, Bromberg.**

Garantirt **neue, gereinigte Bettfedern,** das **Pfd 45 Pf., 75 Pf., 95 Pf.** Füllkräftige **gerissene Gänsefedern**

**1,00, 1,35 und 1,95, silberweiße**  
**2,50 u. 2,95, Goldbannen** (un-  
gerissen) **1,35 und 1,75, Ia. weiße**  
**2,00 und 2,50, weiße Bannen**  
für **feinste Betten** **3,25, Ia. 4,25,**  
versendet (nicht unter **10 Mk.**) an  
**Händler** und **Private** gegen **Nach-**nahme **Louis Steinfeld,**  
(9086) **Ruteln a. d. Weser,**  
Gebr. 1847. Preisliste **franco.**  
Viele **Anerkennungsschreiben.**

**Nordstrandweizen** zur **Saat,** sehr **ertragreich,** pro **Centner** **8 Mk.,** verkäuflich in (8318)  
**Rosenberg** bei **Thorn.**

**Melerei-Anlagen** für **Dampf-, Göpel- und Handbetrieb**  
**Karl Roensch & Co.**  
Maschinenfabrik & Eisengießerei  
**Allenstein.**

**Epp-Weizen** **Schwedischen Roggen** zur **Saat,** erleren zu **Mk 8,** letzteren zu **Mk 7** per **Centner,** offerirt (8699)  
**F. Rahm, Sullnow o. b. Schwes** (Weichsel).

**Forst Reymowo.** **Trocknes Kiefern-Klobenholz,** **Knüppel, Stubben** und **Strauch-** **haufen, auch Leitbäume, Stangen,** **Dachstöße, Rißstöße** werden **tägl.** zu **billigen Tarpreisen** im **Forst-** **hause** zu **Reymowo** verkauft.

**Kinder-Milch** ist in der **Löwen-Apothek,** der **Schwaben-Apothek,** bei **Herrn Fritz** **Kyfer, Hans Raddak, Altestraße 5,** **Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30,** und von **meinem Milchwagen** zu haben. Auf **Wunsch** werden **Flaschen** auch **nach** **auswärts** versandt.

**B. Plehn, Gruppe.** **Einspann-Halb-** **verdeckwagen** oder auch **Coupee** wird zu **kaufen** ge-  
sucht. **Melungen** mit **Beschreibung** und **Preisangabe** werden **brieflich** mit **Auf-** **schrift** Nr. **9130** durch die **Expedition** **des Geselligen, Graudenz,** erbeten.

**Eichen- und Kiefern-** **Brennholz** verkäuflich in **Gruppe.** **Melungen** **auf dem Gutshofe.** (1492)

**Forst Lindenan b. Silgenburg.** **Trocknes Birkenholz, Birken-** **knüppel u. Reisig, auch birkenes** **Rußholz** wird **täglich** zu **Tarpreisen** im **Forsthause** verkauft. (9222)

**Gebraucht. Handseparator** vorzüglich **erhalten,** ist **billig** zu **ver-** **kaufen.** **Melungen** werden **brieflich** mit **Ausschrift** Nr. **9108** durch die **Expedition** **des Geselligen** erbeten.

**Danziger Postfeder.** Diese **Feder** ist aus **feinstem** **englischen, carbonisirten** **Stahle** **gefertigt** und wird **daher** von **der** **schärfsten Tinte** **fast garnicht** **be-** **inträchtigt.** Dieselbe **passt** **ver-** **möge** **ihrer Elasticität** **für** **jede** **Hand.** Ich **bitte** **dieser** **be-** **vorzugten Feder** **geneigte** **Aufmer-** **samkeit** **zu** **schicken.**  
Wegen **Nachnahme** **derselben** **wird** **darauf** **aufmerksam** **gemacht,** **dass** **jede** **einzelne** **Feder** **mit** **meiner** **Firma** **und** **„Danziger Post-** **feder“** **gestempelt,** **wie** **auch** **gesetzlich** **geschützt** **ist,** **worauf** **besonders** **zu** **achten** **bitte.**  
**J. H. Jacobsohn,** (9203)  
**Danzig,**  
Papier-Gross-Handlung.  
Fernsprecher 159.  
Musterkärtchen stehen auf **Wunsch** **zu** **Diensten.**

**Duplex-Dampfpumpen** für **alle Zwecke,** **jeder Konstruktion,** **jeder Leistung.**  
**Weise & Monski, Halle a. S.**  
Dampfpumpenfabrik.

**Rt. Dffowken b. Neumark Wpr.** offerirt (8679)  
**Saantrogen**

1. **Span. bpp. Staudenroge,** erste **Originalabfaat,** Preis a **Tr. Mk. 7,75,**  
2. **Montagner Kiefernroge,** zweite **Originalabfaat,** Preis a **Tr. Mk. 7,50.**  
Der **dießjährige Ertrag** war **15 1/2 Ctr.** **pro Morgen.**

**Geldverkehr.**

**9000 Mark** zu **5 1/2 %** auf ein **Hotel** hinter **39 000** **Mark,** **Werth** **80 000 Mk.,** unter **Umst.** **außer.** noch **Unterpfand** von **9-12 000** **Mk.** **sofort** zu **leihen** gesucht. **Melungen** **werden** **brieflich** mit **Ausschrift** Nr. **9111** durch die **Exped.** **des Geselligen.**  
Auf ein **Marktgrundstück** einer **mitt-** **leren Kreisstadt** werden

**12000 Mark** zur **ersten Hypothek** gesucht. **Gefällige** **Offerten** unter **Nr. 9187** an die **Exped.** **des Geselligen** erbeten.

**7500 Mark** zur **1. Stelle** auf **ländl. Grundst.** (**Werth** **24 000 Mk.**) **ge sucht.** **R. Sagenau,** **Gros-Raembel bei Ditromkefo.**

**6600 Mark** zu **5 %**, **sofort** zur **1.** **Stelle** auf ein **ländl.** **Grundstück** **ge sucht.** **Gest. Angebote** u. **Paul G. M. postl. Marienwerder** erb-

**Ländlicher und städtischer Grundbesitz** wird **durch** **unser** **günstigen** **Bedingungen** **hypothekarisch** **be-** **liehen.** Auf **Wunsch** werden auch **Vorfälle** **gewährt.** (2258)  
**G. Jacoby & Sohn,** **Königsberg i. Pr.,** **Winnablas 4**

**Hypotheken-Bank-Darlehen** vermittelt am **schnellsten** (2952 R)  
**Gustav Brand in Graudenz.**

Ein **ordentlicher Schuhmacher** **der** **gute** **Arbeit** **versteht,** kann **sich** **nieder-** **lassen** **in** **Wabang** **per** **Allenstein.** **Wiel** **Arbeit,** **Wohnung** **unentgeltlich.** **Zu** **mel-** **den** **bei** **Mühlensitzer** **J. Gansz** **in** **Wabang.** (88527)



Der Vater Sünden.

(Nachdr. verb. Roman von H. Schaffer.

Die Bluth war längst aus dem Gesichte des Mädchens gewichen und hatte einer Marmorblässe Platz gemacht.

„Ich erwartete das von ihm. Er wäre Deiner wirklich werth. Aber er ist blutarm, der junge Mann, und meine Eva ist ein viel zu kluges Mädchen, um eine so hoffnungslose Liebe in sich aufkommen zu lassen.“

Während der Oberst sprach, war eine Art starre Ruhe über Eva gekommen, die, auf die hohe Lehne des Sessels gelehrt, einer Statue gleich.

„Und dieser Weg?“ fragte sie wie mechanisch. „Ist die Verbindung mit einem Manne, der Dir zwar nur einen bürgerlichen Namen, aber im Uebrigen eine glänzende Zukunft zu bieten hat.“

Er hielt inne und nahm einen offenen Brief vom Schreibtisch, während Eva die Augen mit der Linken bedeckte, als verfinke sie in tiefes Sinnen.

„Der Name Ferner hat in der Provinz Preußen einen vorzüglichen Klang“, las der Oberst. „Die Familie und besonders diese Linie ist entschieden reich.“

Sie richtete ihr Haupt empor. Du willst ihn mir nur zeigen, Papa? Es ist gut. Ich danke Dir; aber ich werde ihn nicht gehen.“

„Weil Du Dich irrst, wenn Du es für ein Glück hältst!“ rief sie hervor. „Glück ist nur, wo Liebe ist. Ich kann Ferner nicht lieben — werde es niemals, so wahr ich hier lebe!“

Das überlegene Lächeln wich nicht von dem Gesichte Warnheims.

„Denn Glück ist nur die Liebe. Und Liebe nur ist Glück“, jagte er mit unbekanntem Hohne und fuhr dann ernster fort: „O Ihr Dichter, wie viel verdrehte Köpfechen habt Ihr auf dem Gewissen.“

Eva erhob sich; ihr Blick hatte sich verschleiert, obgleich kein Zucken ihres schönen Gesichtes eine innere Bewegung mehr verräth.

„Ich will es mir überlegen“, sagte sie fast tonlos. „Dast Du mir noch mehr zu sagen, Papa?“

Ohne den Vater anzusehen, eilte sie aus dem Zimmer.

Stundenlang hatte Eva von Warnheim sich in ihr Zimmer eingeschlossen! Vergebens klopfte Fräulein von Wittelsbach, die würdige Hausdame, an ihre Thür und suchte sie zum Erscheinen beim Mittagessen zu überreden.

„Wie wird sich der Papa wundern, liebe Eva!“ „Gewiß nicht!“ klang es bestimmt zurück.

Das verzogene Mädchen hatte wieder eine neue Grille. Dabei war nichts zu thun. Wunderbarerweise schien auch der Oberst nicht überrascht über ihr Ausbleiben. Er schaute heute auch so düster daren. Sollten sie etwas miteinander gehabt haben?

Einige Besuche für Eva — sie hatte eine ganze Anzahl von Freundinnen — wurden abgewiesen. Aber als ihr am späten Nachmittage Fräulein von Schenk gemeldet wurde, öffnete sie die Thür und ließ die junge Dame eintreten.

„Ich glaubte, Du lägest ganz elend auf dem Sopha, und da siehst Du frisch und gesund vor mir. Was bedeutet das eigentlich?“

Eva lud sie zum Sitzen ein und erzählte ihr ohne äußere Erregung das Morgengepräch mit ihrem Vater. Nichts als ein schmerzlicher Zug um den Mund und die Schatten unter den Augen verriethen die Stunden des Kampfes, die sie durchlebte.

„Wie schrecklich! Meine arme Eva, wie wirst Du das tragen?“ „Ich denke, daß ich mit mir einig bin“, sagte diese, „wie wohl es natürlich schwer ist.“

„Was wirst Du thun?“ fragte die Andere gespannt. „Papa hat ja Recht, daß aus einer Verbindung mit Staffeln nichts werden kann. Es ist vielleicht gut, daß ein schnelles Ende zwischen uns gemacht wird, wenn es doch einmal nicht sein kann.“

„Der unglückliche Mensch! Ich glaube, er liebt Dich unsäglich!“

Evas Auge flammte für eine Sekunde auf. „Glaubst Du? Er ist auch der einzige Mann, den ich vielleicht lieben könnte, wenn — doch lassen wir das —, das Schicksal fragt wenig nach unseren Gefühlen. Mein Schicksal ist Papa, ob-

gleich er es Vorsehung nennt. Ihm habe ich mich stets beugen müssen.“

„Und Du willst Herrn Ferners Antrag annehmen?“ „Was bleibt mir anders übrig, Agathe? Ich wollte, ich wüßte einen Ausweg! Daß Papa mich in jedem Falle mit Anstand los werden will, ist mir unzweifelhaft. Dahinter steckt die künftige Stiefmama, die ihre Herrschaft durch mich für gefährdet hält.“

„Rein, nein, aber diese Heirath — so ohne eine Neigung von Deiner Seite! Und dieser unglückliche Staffeln!“ seufzte Agathe.

„Er wird verfehlt“, sagte Eva matt. „Die Männer vergehen schnell, und die Werther-Epoche ist lange vorüber.“

„Du bist eine Heldin, Eva; Deine Stärke grenzt an's Uebermenschliche.“

„Dressir, liebe Agathe; ich bin bei Papa in einer guten Schule gewesen.“

Fräulein von Schenk legte ihre Hand auf die Stirn. „Mir schwindelt, ich muß mich erst hineinsinden. Was werden die Bekannten sagen.“

„Thu' mir den Gefallen, und laß Dich mit ihnen überreden“, bat Eva. „Es ist schon genug, daß Papas Verlobung Stadtgespräch ist.“

„Gewiß, Eva, keine Silbe wird über meine Lippen kommen. Aber bitte, überlege noch einmal, ob es recht ist, so eine Ehe einzugehen. Du kannst ja nicht glücklich werden.“

„Bitte, meine nicht! Ich habe selbst keine Thränen und mag sie auch nicht für mich vergießen sehen. Ich begehre kein Glück vom Leben, sondern nur eine gewisse Freiheit, und die kann mir ein Mann von der Art Ferners gewähren.“

„Mein Weg wird nicht von der Liebe, sondern vom Verstande geleitet, und die Macht der Gewohnheit stumpft auch schließlich ab. — Nennst Du das etwa noch Heldenmuth? Ich halte es für nothwendige Philosophie.“

Agatha ging. Sie begriff dieses eigenthümliche Wesen nur halb. Ließ Eva die Liebe fahren und verachtete sie das Glück — eine treue Freundschaft sollte ihr bleiben für alle Zeiten.

Evas Schicksal fand eine schnelle Entscheidung. Arnold Ferner war nicht der Mann, eine Angelegenheit, die sein ganzes Sein mit leidenschaftlichem Feuer ergriffen hatte, lange schweben zu lassen. Seine ganze Erziehung und sein Auftreten waren von der Art, daß selbst ein feiner Aristokrat wie der Kommandant äußerlich alle Vorzüge an ihm fand, die er für den Gatten seiner schönen Tochter wünschen konnte.

Es lag etwas Jünglinghaftes in der Begeisterung seiner Mienen, als er, vor dem Oberst stehend, von diesem die Mittheilung erhielt, daß seiner Werbung die Wege gebahnt seien.

„Und nun, mein lieber Ferner“, sagte Warnheim, die Hand auf seine Schulter legend, „ein Wort im Vertrauen und ein guter Rath. Eva ist mein einziges Kind. Ich habe sie etwas verzogen. Sie hat ihre Mutter kaum gekannt. Später kam sie in Pension zu entfernten Verwandten, einem kinderlosen Ehepaar, das sie namenlos verwöhnte. Alle Welt lag ihr zu Füßen.“

„Ist es ein Wunder!“ warf Arnold ein. „Und hier ist's nicht viel anders geworden“, fuhr Warnheim fort. „Sie ist der Mittelpunkt der Gesellschaft. Alles huldigt ihr. Ihre Freundinnen sind eher ihre Sklavinnen.“

„Ich will nicht sagen, daß dieser Kultus Evas Charakter geschädigt hat. Sie ist weder besonders eitel noch selbstsüchtig, sondern bewegt sich wie eine Königin in ihrem Kreise.“

„Erstrecken Sie in dessen nicht, wenn sie Ihnen eines Tages sagt, sie liebe Sie nicht, könne überhaupt keinen Mann lieben u.s.w. Sie steckt noch etwas mehr voll Phantastereien und Launen als andere Mädchen und kennt ihr eigenes Herz kaum.“

Da kommt es nur darauf an, ihr durch ruhige Haltung zu imponiren. Je mehr Zwang Sie Ihren Gefühlen anthun, desto schneller werden Sie den Talisman finden, der das Herz der Kleinen weckt. Järtlichkeiten stehen bei ihr niedrig im Preise.“

„Ich glaube“, entgegnete Ferner mit Wärme, „daß ich zu ihrer einiemen Höhe hinaufsteigen muß, um sie mir zu eringen. Aber die Liebe siegt; sie muß es! Ich könnte nicht ohne sie leben!“

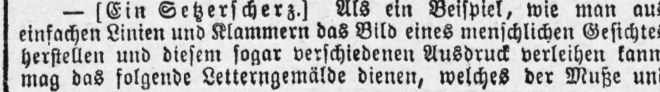
„Nun, so laufen Sie Sturm, und Glück auf zum Siege! Sie finden mein Kind in dem kleinen Salon drüben.“ (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Dem Theeefuhrhaus Leon Rabinowitsch in Odessa ist von der russischen Regierung gestattet worden, eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 300000 Rubel zu gründen unter der Bezeichnung „Indo-Chinesische Handels-Gesellschaft“. Die Gesellschaft wird sich mit der direkten Theeefuhr über Odessa beschäftigen.

[Unschuldig verurtheilt.] Im Jahre 1868 wurden zwei Bauernsöhne aus Brück im Kreise Ertelenz (Rheinprovinz) zu mehreren Monaten Gefängniß verurtheilt, weil sie mehrere Ghauffeebäume abgehauen haben sollten. Im vorigen Jahr hat nun ein Einwohner von Brück, Nachtwächter Meuser, geltanden, daß er f. B. die Bäume vernichtet habe. Daraufhin sind jetzt nach erfolgter Wiederaufnahme von der Strafkammer in Düsseldorf die damals Verurtheilten nachträglich freigesprochen worden, nachdem sie 25 Jahre lang den Flecken auf ihrer Ehre haben tragen müssen. Es wurde festgestellt, daß damals 5 falsche Eide geschworen worden sind.

[Ein Seherherz.] Als ein Beispiel, wie man aus einfachen Linien und Klammern das Bild eines menschlichen Gesichtes herstellen und diesem sogar verschiedenen Ausdruck verleihen kann, mag das folgende Lettergemälde dienen, welches der Muße und



guten Laune eines Mitgliedes der Typographengilde sein Entstehen verdankt, und den Gesichtsausdruck eines Lustigen, eines Gleichgültigen und eines Traurigen zur Anschauung bringt.

Briefkasten.

A. P. Nach unserm Dafürhalten kann der Jagdberechtigte die Jagd auch auf den jenseits des Landweges ihm gehörigen 7 Morgen ausüben, da § 2 des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 vorschreibt, daß durch Wege oder Gewässer eine Unterbrechung des Zusammenhanges eines Jagdbezirkes nicht herbeigeführt wird. Vorausgesetzt muß allerdings werden, daß der Jagdberechtigte den dazwischen liegenden Landweg nur quer zu überschreiten braucht, nicht aber diesen Weg in seiner Länge und Richtung benutzen muß, um auf das ihm gehörige, aber von fremdem Jagdgebiet eingeschlossene Stückchen Land zu gelangen.

C. G. „Spießbürger“ wurden in früheren Zeiten die mit Spießen als Fußsoldaten ausgerüsteten Bürger genannt; heutzutage ist jenes Wort eine verächtliche Bezeichnung für engherzige, beschränkte Kleinbürger.

S. J. 777. Schwarze Flecke der Haut (angeborene Muttermale) lassen sich durch Aetzmittel in eine weißliche Narbe verwandeln, z. B. durch Salpetersäure, aber ohne Gefahr nur von einem Sachverständigen, einem Arzt.

J. M. Um nach der Insel Madeira zu gelangen, benutzen Sie am besten einen Dampfer der Afrika. Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft in Hamburg (Adresse C. Wörmann, Gr. Reichenstraße 27.) Abfahrt von Hamburg am 15. und letzten jeden Monats. Dauer der Fahrt 10 Tage; Preis für Hin- und Rückfahrt 200 Mk., für Rückfahrt 300 Mk. Die Kosten für volle Pension in einem guten Hotel auf Madeira belaufen sich, je nach den Ansprüchen, auf 50 bis 80 Mk. monatlich. (1 Mk. = 1/2 Pf.)

S. J. 777. Gurkenpflanzen haben Blüten, die nur Staubgefäße tragen, also keine Früchte bringen können, und Blüten mit Narben und entwickelbaren Fruchtknoten, die durch die Einwirkung von gesundem Blütenstaub zu Gurken auswachsen. Werden diese Fruchtknoten schon in der Jugend von Wärmern beschädigt, so können sie sich auch nicht mehr zu guten Früchten ausbilden. Jauche (Mistjauche) ist wohl nicht das geeignete Mittel, Gurken- und Zwiebelbeete wurmfrei zu erhalten.

Am sichersten geht man, wenn man in einer zuverlässigen Handlung die Kerne einer guten Gurken- und die Samen einer eben solchen Zwiebelsoorte kauft, sich die rationellste Düngungsart mittheilen läßt, und auf Beeten baut, die weber mit Jauche gedüngt worden sind, noch Gurken oder Zwiebeln getragen haben.

Standes-Amt Grandenz

vom 20. bis 27. August.

Aufgebote: Schornsteinfeger Hermann Goltz und Josepha Marchowicki. Arbeiter Friedrich Volkmann und Auguste Neumann. Schuhmachergesell Josef Warczynski und Marianna Szwerczynski.

Geschließungen: Keine. Geburten: Landrichter Franz Schrod, Sohn. Schuhmacher August Groß, Sohn. Musikalien-Händler Willy Kahle, Sohn. Arbeiter Wilhelm Wolff, Tochter. Schmied Friedrich Melzer, Tochter. Maurer August Lemke, Tochter. Arbeiter August Müller, Tochter. Arbeiter Johann Perzberg, Sohn. Brunnennmacher Adolf Heinrich, Sohn. Arbeiter August Schlexer, Sohn. Schuhmacher Gustav Müller, Tochter. Sergeant Johannes Stiller, 3 Töchter (Drillinge). Tischlermeister Hermann Fischer, Sohn. Bahnarbeiter Franz Maliszewski, Tochter. Tischlermeister Adolf Jeyerabend, Sohn. Fleischergezell Otto Ungar, Tochter. Arbeiter August Stahlke, Sohn. Unehelich: 1 Sohn und 2 Töchter.

Storbefälle: Hedwig Volkmann, 2 M. Arbeiter Adolf Schmidt, 28 J. Maurer August Richter, 42 J. Hedwig Vorrmann, 11 M. Maurer Franz Glowagki, 44 J. Konrad Groß, 1 T. Marie Lipinski, 4 M. Minna Jenaki, 3 M. Stach 10 M. Kaufmannsrau Helene Jägel geb. Balzer, 25 J. Karl Schröder, 6 W. August Ewald, 8 W. Hedwig Simon, 7 M. Erna, Johanna und Meta Stiller (Drillinge), 1 T. Marianna Kunowski geb. Dirks, 34 J. Elisabeth Seifert, 1 J. Arthur Unrau, 5 W. Dienstmädchen Minna Wilms, 30 J. 2 männliche Todtgeburten.

Wetter-Ansichten

(Nachdruck verb.)

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 2. September. Veränderlich, normale Temperatur. 3. September. Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, angenehme Luft.

Bromberg, 31. August. Amtl. Handelskammer-Bericht. Weizen 132-140 Mk., geringe Qualität unter, feinstes über Notiz. — Roggen 108-118 Mk., geringe abfallende Qualität 110-114 Mk. — Gerste nach Qualität nomimal 124-130 Mk., Brau- 131-134 Mk. — Erbsen Futter- 135 bis 145 Mk., Kocherbsen 150-160 Mk. — Hafer alter 158 bis 163 Mk., neuer 135-145 Mk. — Spiritus 70er 33,50 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städtischen Marktthaler-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 31. August 1893.

Fleisch. Rindfleisch 30-62, Kalbfleisch 33-56, Hammel, Fleisch 35-52, Schweinefleisch 52-57 Mk. per 100 Pfd. Schinken, geräuchert, 80-100, Speck 63-65 Pfg. per Pfd. Geflügel, geschlacht. Gänse 3,30-4,00 per Stck., Enten —, Hühner — Mk. pro Stck.

Fische. Leb. Fische. Hechte 68-101, Zander 80-90, Barsche 50-60, Karpfen 80-102, Schleie 84-93, Meie 53-55, unte Fische 30-51, Aale 54-95, Wels 30-36 Mk. pro 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Dorsch 125-130, Forellen 120, Hechte 53-60, Zander 30-80, Barsche —, Schleie 52, Meie 30, Plöge 17-20, Aale 49-80 Mk. p. 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Dorsch 100-130 Pfg., Stör 0,70-0,90 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,40-4,00 Mk. p. Stck. Butter. Preise fr. Berlin incl. Provizion. Ia 1-0-124, IIa 112-116, geringere Hofbutter 105-110, Landbutter 95-100 Pfg. per Pfund.

Eier per Schock netto ohne Rabatt 2,35-2,45 Mk. Käse. Schweizer Käse (Weipr.) 60-70, Limburger 28-30, Tilsiter 40-70 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogramm Daber —, blaue 3,00 Mk. Mohrrüben p. 50 kg. 5,00, junge per Bund, —, Petersill. p. Stck. 1,75-2,50, Kohlrabi junge, per Schock 0,60-0,75, Gurken pro Schock 4,00-5,00, Salat pro Schock 1,50-2,00, Bohnen p. Pfd. 0,11-0,15 Pfg.

Pofen, 31. August. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 52,60, do. loco ohne Faß (70er) 32,90. Matter.

Stettin, 31. August. Getreidebericht. Weizen loco Mill. 140-146, per August 146,00, per September-Oktober 145,00, Markt. — Roggen loco fester, 120-124, per August 125,00, per Septemb. - Oktober 125,50 Mk. — Pommerscher Hafer loco 146-154 Mk.

Stettin, 31. August. Spiritusbericht. Fekt. Loco ohne Faß 50er —, do. 70er 33,50, per August-Septbr. 32,00, per September-Oktober 32,00.

Magdeburg, 31. August. Zuckerbericht. Kornzucker ercl. von 92% —, Kornzucker ercl. 88% Rendement —, Nachprodukte ercl. 75% Rendement —, Stetig.



8



complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und

106 Pferde

darunter fünf gesattelte und gezäumte Reitpferde sind die Hauptgewinne der

15. Marienburger Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 9. September 1893.

Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben und möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen waren.

Obige Loose sind zu haben in Graudenz bei Eugen Sommerfeldt.



Viel Geld

erfahren Sie, wenn Sie stets Musikinstrumente aller Art direkt beziehen aus der weltberühmten Fabrik von Herrn Oscar Otto, Markneukirchen i. Sachsen. Versandt unter Garantie. Illustrierte Preislisten frei.

Adolf Oster

Mörs a. Rh.

versendet franco an Jedermann Muster seiner bekanntesten, unverwiltlichen, hocheleganten

Cheviotstoffe

in allen modernen hell u. dunkl. Farben für Anzüge und Paletots. Tausende Anerkennungen aus den höchsten Kreisen. Garantie. Zurücknahme.

Alles zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz etc. kittet

Plüss-Stauffer Kitt

Mäßer zu 30 und 50 Pfennig in Graudenz: G. Kuhn & Sohn, Fritz Kysor Drog., R. Gaglini i. F. W. Schnibbe & Co.; in Elbing: Th. Warlies, Glasmafer; in Neumark: Max Rother, Apth. in Schiffsburg: F. J. Balzer, Drog. Schriftl. Aufträge gest. Betrag u. Porto beifügen.

Rheinische

Tuch-Niederlage

in Aachen,

86 Friedrichstrasse 86

versendet direct an Private franco durch ganz Deutschland

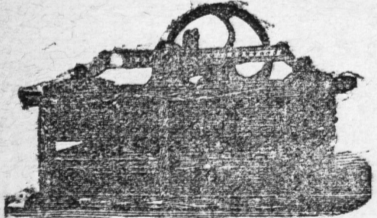
Cheviots und Kammgarne.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise. Muster auf Anfragen gratis.

Gebrauchte

Breitrechmaschine

mit Strohschüttler, Patent-Spiraltrammel, 130 Centim. breit, vorzüglich erhalten, ist billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9107 durch die Expedition des Zeitungs erbeten.



Specialität: Drehrollen

für Hand- und Dampftrieb.

Nur von gedämpften Holzern. Werfen der Blätter und Wurmstich ausgeschlossen.

L. Zobel, Maschinenfabrik, BROMBERG.



Grimmische

Gesundheits-

Kinderwagen

Ein Erfolg der Neuzeit!

Die Kinder- u. Buppenwagen

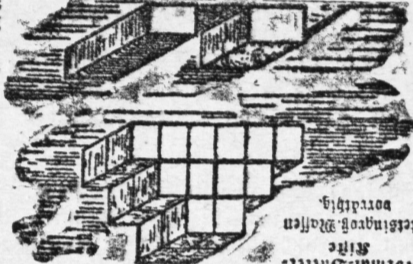
Fabrik von

Julius Trethar, Grimma! S. versendet umsonst u. frei ihren Katalog, welcher an Reichhaltigkeit u. Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Beste Leistungsfähigkeit. Special: Nach ärztl. Vorschr. hergestellte Kinderwagen v. 7 1/2—75 Mt.

Schlenderhonig

30 Pf. incl. Porto und Bäckse verkauft Gr. Wolkowig, Stracewa.

Handwritten text, likely a list of names or addresses, partially obscured by a stamp.



Königsberger Maschinen-Fabrik Act.-Ges., Königsberg in Pr.

Ein vorzüglich erhaltener Stöcker'scher Concert-Flügel mit weichem, vollem Ton ist zu verkaufen Richter, Liebwalde v. Hof. Miswalde.



Durch Anschaffung der neuesten und vorzüglichsten Schiffs- und Schiffsmaschinen wird allen Anforderungen entsprochen.

Ein vorzüglich erhaltener Stöcker'scher

Concert-Flügel

mit weichem, vollem Ton ist zu verkaufen Richter, Liebwalde v. Hof. Miswalde.

Salzheringe! Salzheringe!

Seeben eingetroffen die beliebtesten neuen 1893er Schotten-Heringe und empfehle solche T. B. mit Milch u. Roggen a To. 18 Mt. u. 20 Mt. Matties Heringe a To. 22 Mt. u. 24 Mt. Jölen-Heringe a To. 24 Mt. Eine Parthie neue Hochsee-Ählen a To. 12, 13 u. 14 Mt. je nach Größe. Eine Parth. v. 35 Schotten-Heringe rein. Gesam. a To. 12, 14 u. 15 Mt. Sämmtl. Sort. in 1/1, 1/2 u. 1/4 Verf. geg. Nachn. oder Vorhersehend. d. Betrages. H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.

Haben Sie Sommerproffen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Leim? — so gebrauchen Sie Bergmann's

Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden. a St. 50 Pf. f. Fritz Kysor, Drog.

5 Tonnen

Johanni-Roggen

mit etwas vicia dazwischen, verkauft a 125 Mt. Dom. Wilhelmbsdant, (9143) Str. Strassburg Wdr.

Zur Saat

offerire

prima Saatsenf letzter Ernte

Original Probsteier Saatroggen

Pirnaer Gebirgsroggen

erste Abfaat. (7953)

Nathan Dyck, Danzig.

Nordhäuser

Kornbranntwein!

Versandwaare, 40—48% z. m. billigsten Tagespreise; Feinere Qualitäten, je nach Alter und Korngehalt, a M. 1—2 p. 1/1 Ltr. excl. Fass oder a M. 1 1/4—2 1/4 p. 1/1 Ltr. incl. Flasche, Kiste und Packung; Garantirte reiner, alter Korn (feiner wie Cognac) a M. 3.— p. 1/1 Liter incl. Flasche Kiste und Packung. Preise verstehen sich „ab hier, netto Cassa“, bei grösseren Bezügen nach Uebereinkunft.

Kneiff & Wagener,

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei,

Nordhausen am Harz.

Verkäuflich in Konten v. Meisewo, Kreis Suhl: (9092)

Kartoffel (frühe Rosen),

4 fette Schweine,

1 fette junge Kuh,

ca. 20 fette Schafe.

Viehverkäufe.

3ehn Stück 4 bis 6jährige, hochtragende oder frischmilchende

Kühe kauft

Dom. Char Lottenhoff b. Liebenmühl Ostpreußen. (9189)

2 Zibellen

Wallach und Stute, 4 und 5 Jahre alt,

5 Fuß hoch, mit hervorragenden Flotten

Gängen, gut eingefahren und fromm,

für den festen Preis von Nm. 900 zu

verkaufen in Schönwäldchen bei

Silgenburg Ostpr. Bahnstat. Kofschlau. (9097) Ditto Jacoby.

Gut Neuenburg bei Neuenburg Westpreußen

— Station Gordenberg an der Bahn —

verkauft a. seiner schwarz-weißen Holländer Stammherde zu zeitgemäß. Preisen

Sprungfähige und jüngere Bullen

(von Heerduchthieren abstammend),

Bullen-Kälber, 8 Tage alt (Nachkommen des preisgekrönten Heerduch - Bullen Karel de Parrega)

auf Bestellung zum Preise von 40 Mt. und 1 Mt. Stallgeld,

Kuh-Kälber, 8 Tage alt, zur Lieferung vom 1. Oktober cr. ab auf vorherige Bestellung.



Sprungfähige Wilstermarsch-Bullen

aus meiner sehr milchreichen reinblütigen Heerde, über 4000 Liter Durchschnittsmilchertrag pro Jahr und Kopf, stets verlässlich.

Chottische per Belasen. H. Fliessbach.

30 weidesette Ochsen verkauft Kling, Kriestobl 8678) ver Hohenstein, Westpreußen.

16 Stück 2 1/2-jährige Ochsen (8912) zur Mast geeignet, stehen in Breiten- thal bei Thorn zum Verkauf.

Auf Gr. Gorzenica b. Strassburg stehen, da die diesjährige Ernte total verbrannt ist

15 Stück Jungvieh 2 Jahre alt, und

15 Milchkuhe zum Verkauf. Letztere können von 35 Stück ausgeführt werden. (9122) v. Guizdowski.

In Kleefeld bei Papau, Kreis Thorn, sind wegen Aufgabe der Schäferei

130 Stück (8982) Hammwoll-Mutterische große Figuren, und

3 Sprung-Böcke junge Oxfordshiredown, zu verkaufen. Auch stehen daselbst

130 fette Lämmer zum Verkauf.

100 Mutterische Rambouillet, zur Zucht geeignet, verlässlich in (8853) Bieltz bei Bischofswerder.

70 fette Sammel 3 Sprungfähige Bullen und

7 gut genährte Kühe stehen zum Verkauf in Malke bei Strassburg.

Voch-Berkauf.

Stark entwickelte, gut gebaute Oxfordshiredown-Jährlingsböcke die Januar/Februar 1892 geboren, sind verlässlich in Annaberg b. Meins Kreis Graudenz. (5445R)



Der Bockverkauf

aus meiner Stammherde großer englischer Fleischschafe

Hampshiredown hat begonnen. Anmeldungen an Herrn Inspektor Reichhoff in Richtenhal per Exzerzist zu richten. (1492)

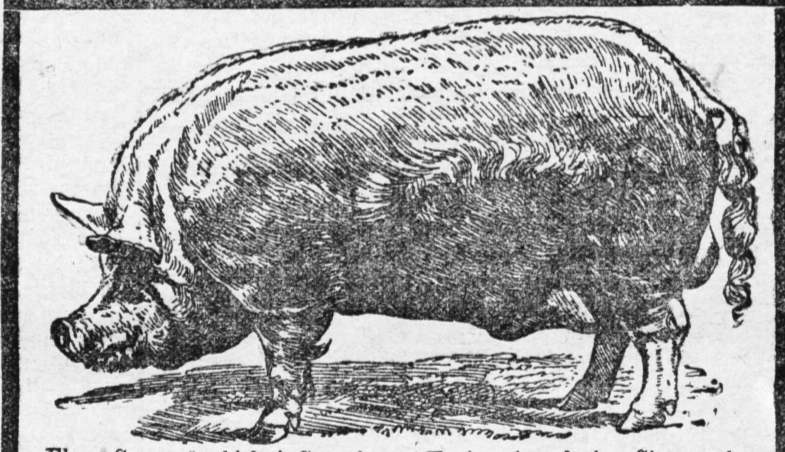
B. Plehn.



Bock-Auktion

an Sobbowitz, Kr. Dirschau Wp. am Donnerstag, den 21. Septbr., Vormittags 11 Uhr.

Zum Verkauf kommen ca. 50 Vochböcke des Rambouillet-Stammes. Verzeichnisse auf Wunsch. (9193) F. Hagen, Rat. Amtsrat.



Eber „Samson“ erhielt in Strassburg i/E. einen 1. und einen Siegerpreis.

Stammzüchter der grossen weissen englischen Vollblutrasse der Domäne Friedrichwerth. S.-Coburg-Gotha, Station Friedrichwerth. Wiederholt prämiert. Auf den Ausstellungen der D. L. G. 1887 Frankfurt a/M. 5 Preise. 1888 Breslau 6 Preise. 1889 Magdeburg 14 Preise. 1890 Strassburg i. E. 12 Preise. Bremen 25 Preise. Internat. Ausstellung Wien: 6 Preise, darunter höchste Auszeichnung Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/Pr. 20 Preise. Internat. Ausstellung Wien 6 Preise, darunter Ehrenpreis Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Albrecht. Die Heerde besteht in Friedrichwerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Zeugnisse über die Güte der Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfügung. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht u. versandt. Garantie gesunder Ankauf auf jeder Station Deutschlands übernimmt der Versender. Mit Grundtadelnwerthe Zuchtthiere werden zurückgenommen. Unter 3 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest und verstehen sich ab Friedrichwerth unter Nachnahme des Rechnungsbetrages bei Franko-Zurücksendung der Transportkäfige. Es kosten: 2—3 Monat alte Eber 60 Mk. Säue 50 Mk. 3—4 80 70 (Zuchtthiere 1 Mk., pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Sprungfähige Eber (150—400 Mk.), gedeckte und hochtragende volljährige Erstlingskühe (Gewicht ca. 3 Ctr., 250—300 Mk.) sind stets vorhanden. Der Bahnhof Friedrichwerth liegt unmittelbar vor d. Domäne.

Garantie gesunder Ankauf auf jeder Station Deutschlands u. Oest.-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwahrt, so dass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind.

Friedrichwerth 1893. Ed. Meyer.

In Anbetracht der vielen an mich gerichteten Anfragen über Zucht, Futtermittelhaltung der Schweine empfehle ich den Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek „Die Schweine zucht“, Verlag von Paul Parey in Berlin SW., 10 Hedemannstrasse. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Ed. Meyer.